

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 72.

Mittwoch den 13. März.

1861.

Bekanntmachung.

Das unter dem Rathhause, an der Grimma'schen Straße und dem Markt gelegene, zur Zeit an Herrn Gustav Markendorf vermietete Gewölbe soll auf dem Wege der Licitation anderweit auf die Zeit von Ostern 1861 bis Michaelis 1865 vermietet werden. Miethlustige werden veranlaßt,

den 15. März 1861 Vormittags 11 Uhr

in der Rathsstube zu erscheinen und ihre Gebote zu thun, worauf weitere Beschlussfassung erfolgen wird.

Die Licitations- und Miethbedingungen können schon vor dem obigen Termine bei uns eingesehen werden.

Leipzig, den 29. Februar 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Die Anforderungen der Gegenwart an die kaufmännische Bildung.

I.

Wenn die Vorlesungen im kaufmännischen Verein auch Männern aus dem Gelehrtenstande ein hohes Interesse gewähren, so muß es Wunder nehmen, daß verhältnißmäßig noch so wenig Principale dem Verein beigetreten sind. Vielleicht ist ein allgemeines Vorurtheil hier einwirkend. Man hört in kaufmännischen Kreisen zuweilen die seltsame Ansicht äußern, daß eine weiter ausgreifende Bildung dem Geschäftsmann mehr schade als nütze, indem hauptsächlich die weniger gebildeten Kaufleute es oft am weitesten brächten. Demnach wäre also der Handel recht eigentlich dazu angethan, die menschliche Entwicklung in dem Einzelnen eher zu hemmen als zu fördern. Allerdings mißlingt auch dem Tüchtigsten oft ein Unternehmen. Welchem Kaufmann wäre es auch möglich, bei größeren Unternehmungen alle für dieselben etwa sich aufwerfenden Chancen im Voraus zu berechnen? Wer das Gras wachsen hören will, bringt nicht immer Heu nach Hause. Dagegen paßt oft die rücksichtslos zugreifende Hand das Stück beim Schopfe. Indessen ist es doch einerseits gewiß richtig, daß über die wenigen glänzenden Geschäfte untergeordneter Köpfe im mercantilen Getriebe ihre anderweitigen Verluste, die sie und durch sie Andere erleiden, zu leicht unbeachtet bleiben. Die Namen der glücklichen Spieler am grünen Tische werden genannt, die Unglücklichen vergessen, und andererseits giebt sich in jener Meinung ein völliges Verkennen der dem Kaufmann zugehörigen wirtschaftlichen Aufgabe kund. Die Verkehrsvermittlung ist ebenfalls eine ökonomische Arbeit und nicht etwa eine Lotterie. Der allgemeine Umlauf im Güterleben wird von dem Kaufmann besorgt und unterhalten. Jede Arbeit aber setzt heutzutage eine gewisse Bildung voraus. Schon einem solchen Gesichtspuncte gegenüber müßte daher die oben erwähnte Ansicht einigermaßen haltlos erscheinen, denn in allen Produktionszweigen wird der kenntnisreiche Arbeiter dem kenntnisarmen vorgezogen. Noch mehr indessen tritt ihre innere Unwahrheit hervor, wenn man den Inhalt und Umfang der heutigen kaufmännischen Arbeit näher betrachtet.

Zu keiner Zeit in der gesammten Menschheitsgeschichte ist das zwischenländische Leben der Völker so großartig gewesen als gegenwärtig; die Theilung der Arbeit gliedert sich über den ganzen Erdball hin. Die Bedürfnisse des Tages bis in die kleinste Hütte hinein werden bei Europäern von den verschiedensten Gegenden der Welt befriedigt. Die productive Thätigkeit der Erdbewohner ist eine einzige, gemeinschaftliche geworden, also wirken auch die verschiedenen sie betreffenden Vorgänge und Ereignisse mehr oder weniger auf den ganzen Arbeitsorganismus zurück. Bildet nun der Handel das Bindemittel zwischen den über die Erde zerstreuten Arbeitszweigen, so wird in Folge dessen von dem Kaufmannsstande als solchem verlangt, daß er seine stete Aufmerksamkeit dem ganzen Güterleben der Erde zuwende und dazu ist sicher eine sehr tüchtige individuelle Durchbildung erforderlich. Denn wenn auch ein einzelnes Geschäftshaus nur in einem Artikel Geschäfte macht, so hängt doch die Production und Consumtion dieses einen Artikels von vielen Factoren ab, die aus den Vorkommnissen anderer mercantiler Branchen sich ergeben. Eine schlechte Kornernthe zieht

getwis eine durchgehende Einschränkung im Verbrauch von Tabak und Luxuswaaren nach sich, ein gutes Baumwolljahr macht dagegen alle Maschinen schneller arbeiten. Und vollends richten sich die Bewegungen des Geldmarktes, welche ja das kaufmännische Geschäft so nahe berühren, nach den mannigfaltigsten Momenten der ökonomischen Welt. Der Kaufmann mithin, der nur einigermaßen ein eigenes, selbstständiges Urtheil für seinen Betrieb bedarf, hat eine Reihe von Kenntnissen nöthig, um die richtige Stelle seines Marktes in dem allgemeinen Güterleben einzuhalten. Diese Momente sind indessen nicht bloß wirtschaftlicher Natur: auch die politischen Ereignisse des ganzen Völkerkreises wie des engeren Heimathlandes, die Gesetzgebungen und Administrationsmaßregeln machen sich dabei in unlängbarer Bedeutung geltend, und ihnen gegenüber stellt das heutige Staatsgefüge noch oben drein den Kaufmannsstand nicht bloß als passiv hin. Ueberall in den europäischen Culturstaaten hat es sich als nothwendig erwiesen, daß die Regierung in den Schichten ihrer producirenden und handeltreibenden Bevölkerung einen Anhalt und eine Stütze für ihre Verwaltung sucht; die Handels- und Gewerbekammern sind unentbehrlich geworden. In ihnen aber tritt der Kaufmannsstand auf dem administrativen Gebiete unmittelbar an die praktische Politik heran; eine Menge von Einzelfragen verlangen ihre Beurtheilung, ihre Lösung, die vollständig nur dann erfolgen kann, sobald sie unter allgemeinerer Gesichtspuncte gebracht werden. Wie aber soll in solchen Verhältnissen noch die oben erwähnte Ansicht aufrecht erhalten werden, daß eine reichere Bildung dem Kaufmann eher schade als nütze; es müßte denn der Kaufmannsstand sich der Theilnahme an der Verwaltung, wie sie ihm die Handels- und Gewerbekammern ermöglichen, völlig entschlagen wollen.

Diese Thatsache ist vielfach auch in Preußen mit gerechtem Bedauern hervorgehoben worden. Es ist aber die lebendige Theilnahme an den Handelskammern und zahlreiche Vertretung auf Landtagen Seitens des Handelsstandes um so dringender nothwendig, als einerseits die volkswirtschaftliche Bildung unserer Verwaltungsbeamten, zumeist noch nach altem Juristenmuster erzogen, eine überaus dürftige ist, wovon gegen uns im höchsten Kreise kein Hehl gemacht wurde, andererseits eine nationale deutsche Handelspolitik nicht eher zur Geltung gelangen kann. Fast alle Reformbestrebungen der preussischen und sächsischen Regierung sind bisher an dem grundsätzlichen Widerspruch der andern deutschen Regierungen gescheitert.

Wir geben es zu, der Lebenslauf, welchen der angehende Kaufmann durchzumachen hat, ist meistens seiner allgemeinen Durchbildung keineswegs günstig. Fast noch im Knabenalter tritt er als Lehrling ins Comptoir ein, um daselbst, während seine Altersgenossen noch ihren Studien obliegen, Jahre lang seine Zeit ausschließlich auf untergeordnete technische Arbeiten und Verrichtungen zu verwenden. Muße zur Lectüre oder Erlernung fremder Sprachen bleibt ihm dabei oft wenig übrig; statt dessen hat er Briefe auszutragen, abzuschreiben, Bücher zu führen. So wenig jedoch der einzelne Schreiber auf einem größeren Bureau durch seine Arbeit einen Ueberblick über den gesammten Gang der Geschäfte erhält, ebenso steht sich der kaufmännische Lehrling oder Commis gewöhnlich bloß auf einen bestimmten Arbeitszweig hingewiesen, ohne vermittelst desselben tiefere Einsicht in das Handelsleben zu erlangen. Diefelbe eröffnet sich ihm vielmehr nur nebenbei in

Gesprächen und bei sonstigen zufälligen Gelegenheiten; schulgerecht lernt er die Wirtschaftswelt eigentlich nicht kennen. Darin ist denn auch der Grund zu suchen, warum der junge Kaufmann so wenig im Stande ist, die wirtschaftlichen Vorgänge um sich her auf die entscheidenden Gesetze der Nationalökonomie zurückzuführen und seine Ansichten zu corrigiren. Die Nationalökonomie selber bleibt ihm oft selbst dem Namen nach unbekannt oder sie erscheint ihm doch in dem Lichte eines unpraktischen gelehrten Wissens. Im besten Falle erwirbt er sich Routine, die jedoch nur so lange vorhält, als die gewohnten Verhältnisse, aus denen sie entnommen ist, die nämlichen bleiben. Für die geistige Beherrschung außerordentlicher Ereignisse reicht die bloße Routine sicher nicht hin.

Gellertstiftung.

In einer Zeit, da die Sonderinteressen Einzelner wie auf politischem so auf kirchlichem Boden so bestimmt den Interessen größerer Gemeinschaften nachgesetzt werden, gereicht es zu großer Freude, auch in unserer für das allgemeine Wohl stets freudig eintretenden Stadt auf einen Verein aufmerksam machen zu können, der zwar von einem einzelnen, unserer Stadt lieben und theuern Manne, unserm hochverdienten Gellert, sein Schild und seine Aufschrift entlehnt hat, der aber trotzdem wie Gellert und in Gellerts kindlich-christlichem Geiste allgemeinere Zwecke, Zwecke christlicher Volkswohlthat und Volkserziehung im Sinn und Auge hat. Wer unter uns, der es erkennt, wie die Sittlichkeit eines Volkes die erste und letzte Grundbedingung seiner wahren Kraft und seines wahren Haltes und Heiles ist, sollte nicht freudig seine Hand und in der Hand sein Scherlein darreichen, um eine Anstalt ins Leben zu rufen, die nichts Geringeres will als Menschenseelen, die in Gefahr sind sittlich zu versinken, vor solchem Falle zu bewahren, und noch, ehe es oft zu spät ist, zu sammeln und zu festigen! Schön ist es, daß die christliche Liebe Rettungshäuser und Pestalozzistate errichtet hat, um Verwahrloste und Verkommene durch geeignete Zucht zu bessern, aber noch schöner und um Vieles heilsamer würde es sein, drohendem Verderben rechtzeitig vorzubeugen und wahrscheinlichen Fall zu verhüten. Wie mühte eine solche Fürsorge, je allgemeiner sie würde, desto bestimmter dazu beitragen, daß die düstern Zellen der Gefängnisse, der Strafanstalten und Zuchthäuser mit den Jahren leerer und leerer würden, da es in der That Wahrheit und Erfahrung ist, daß Viele dorthin kommen, weil sie im Leben kein Herz fanden, das sich lehrend und mahnend, warnend und abwehrend ihrer angenommen hätte! Diesen Gedanken verfolgt die Gellertstiftung und durch denselben unterscheidet sie sich von den bestehenden Anstalten ähnlicher Art. Doch lassen wir sie selbst reden nach dem „Ausruf“, den sie erlassen hat.

Unter allen großen Männern Deutschlands dürften wohl wenige gefunden werden, die im Leben eine so allgemeine Verehrung und Liebe von allen Parteien und Ständen genossen, und nach ihrem Abscheiden so laut und allgemein beklagt worden wären, als Christian Fürchtegott Gellert. Von den Thronen bis zur ärmsten Hütte herab wurde er geliebt, er, eine Zierde Deutschlands. Und noch heute sind seine christlich frommen Lieder ein großer Segen seinem Volke.

Deutschland ist nicht unerkennlich gegen seine großen Männer. Namentlich geht durch die Gegenwart ein sichtbarer Wettstreit, alte Schuld abzutragen. Sollte es, wenn irgend Jemand, nicht auch Gellert werth sein, daß ihm seine Nation ein würdiges Denkmal erbaue? — Gewiß, einer Anregung nur wird es bedürfen, und, so weit die deutsche Zunge klingt, wird sich Niemand, der je durch seine Lieder erbaut worden ist, davon ausschließen.

Welcher Ort aber könnte dazu geeigneter sein, als — sein „liebes Leipzig“, wie er selbst es nannte! Hier lebte er im Dienste der Menschheit sein reiches Leben, hier ruhen seine Gebeine im stillen Grabe, das dankbare Liebe noch alljährlich mit Blumen bekränzt.

Und fragen wir: Welcher Art soll dieses Denkmal sein? Nun, so mag er selbst die Entscheidung geben. Sein ganzes Leben giebt uns darauf die rechte Antwort. Denn wenn seine gesammte Lebensarbeit der Erweckung eines lebendigen Christenthums, und zwar vorzugsweise bei der Jugend galt: — so darf auch sein Denkmal unmöglich ein todttes, es muß ein lebendiges sein, nicht aus Erz oder Stein, nein, ein Denkmal im Geiste christlich frommer Liebe.

Und fürwahr, hier thut sich uns ein weites Feld auf. Wie viel Tausende junger Seelen gehen noch in deutschen Landen darum verloren, weil die erbarmende Liebe fehlt, weil noch lange nicht die Grätten ausreichen, wo solche dem sittlichen Untergange unausbleiblich Entgegengehende eine schützende und rettende Zuflucht finden!

Darum, zum Andenken unseres seligen, hochverdienten Gellert, schlagen wir vor, unter dem Namen einer „Gellertstiftung“ mit Gottes Hülfe eine Anstalt zu gründen nach dem Vorbilde des „Rauhen Hauses“ bei Hamburg, wo wir arme verlassene Kinder, die sichtbar dem sittlichen Verderben entgegengehen, liebevoll auf-

nehmen und einem treuen Vater- und Mutterherzen zur Pflege anvertrauen.

Gerade diese Aufgabe, vor gewissem Verderben zu bewahren, halten wir deshalb für besonders wichtig, weil sie anerkannt leichter und wirksamer ist, als diejenige, bereits Verderbene und Untergangene dem Verderben wieder zu entreißen, welches die große Aufgabe der sogenannten Rettungshäuser bleibt.

In diesem Sinne soll unsere Gellertstiftung keine Ortsanstalt, auch keine sächsische sein, sondern soll — wie Gellert selbst — dem ganzen deutschen Vaterlande angehören. Innerhalb desselben kennt sie bei der Aufnahme ihrer Zöglinge keine scheidenden Landesgrenzen.

Und so zögern wir nicht, nachdem sich der hier bestehende Erziehungsverein, der einen gleichen Zweck verfolgte, mit uns verbunden hat, vertrauensvoll unser Vorhaben der Öffentlichkeit zu übergeben. Die Liebe treibt uns und macht uns kühn. All Ihr deutschen Herzen, die Ihr dem Evangelio Christi wahrhaft zugehan, die Ihr es wisset, wie hoch vor Gott eine Seele geachtet, und wie wichtig es ist, junge Seelen vor drohendem Untergange zu bewahren, o verschleßt Euch unserm Bitten nicht, wir klopfen an nicht in unserm, sondern in Gottes Namen. Es segne der Herr unser Bitten, unser Werk, Eure Gaben! Gebet mit frohlichem Sinne, ein Jeglicher sein Scherlein nach seinem Vermögen, denn Ihr gebet für Gottes Reich, und was geschrieben steht Jac. 5, 19. 20., das möge im Aufblick zur Ewigkeit auch Euer Lohn und Eure Verheißung sein!

„Da ruft, o möchte Gott es geben! —
Vielleicht auch mir ein Sel'ger zu:
Heil sei dir, denn du hast das Leben,
Die Seele mir gerettet, du!
O Gott, wie muß das Glück erfreun,
Der Retter einer Seele sein!“

Sämmtliche Unterzeichnete, und insbesondere in Leipzig die Geschäftslocale von Gustav Kus, Grimma'sche Straße Nr. 10 und Ernst Bredt, Rosenstraße Nr. 4 sind bereit, Beiträge für diesen Zweck entgegen zu nehmen.

Zugleich empfehlen wir das bisher vom Erziehungsverein herausgegebene, fortan im Interesse der Gellertstiftung erscheinende Bilderbuch — vorrätig bei Ernst Bredt — der wohlwollenden Theilnahme des Publicums.

Alle geehrten Redactionen öffentlicher Blätter aber ersuchen wir ergebenst, diesen Ausruf in ihre Spalten gütigst aufzunehmen, und Sich der Empfangnahme und Weiterbeförderung von Beiträgen freundlich zu unterziehen, um welches Letztere wir auch zum Gelingen der guten Sache die Herren Geistlichen und Lehrer in Stadt und Land recht angelegentlich gebeten haben wollen.

Leipzig, am Geburtstage Gellerts, den 4. Juli 1860.

Der Verein zur Gellertstiftung.

D. Wille, Archidia. zu St. Thomä, Vorsitzender,	} in Leipzig.
Ernst Bredt, Cassirer,	
Domberr, Professor D. Schilling	
Oberpostmeister Köntsch	
Gustav Kus	
M. S. Böttger	
Oberhosprediger D. Liebner in Dresden.	
Regierungsrath Freiherr von Wirsing in Zwickau.	
General-Superintendent D. Hoffmann in Berlin.	
Pastor prim. D. Mallet in Bremen.	
Graf von Egloffstein auf Schwusen.	
Superintendent Bauerfeind in Lügen.	
General-Superintendent D. Moll in Königsberg.	
D. Kramer, Director der Francke'schen Stiftungen in Halle.	

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 12. März. Als der gestrige Abendzug der Leipzig-Magdeburger Bahn auf dem hiesigen Bahnhofe angekommen war, vermiste man den auf dem Zuge gewesenen Schaffner Bretschneider; den Mantel desselben fand man zwischen den Wagen hängen, an dem Wagen, auf welchem Br. gesessen hatte, waren Blutspuren zu bemerken. Da sonach zu vermuthen war, daß der Vermißte verunglückt sei, wurde sofort eine Locomotive zur Auffuchung desselben abgeschickt. Auf der Bahnstrecke zwischen Wahren und Lützschena fand man den Leichnam Br. in ganz zerstückeltem Zustande auf der Bahn liegen; jedenfalls war Br. auf seinem Sitze eingeschlafen gewesen und in Folge dessen von dem Zuge heruntergefallen. Sein Leichnam wurde in das Jacobshospital gebracht.

Verschiedenes.

* Die Freunde der Natur mögen hiermit auf eine Merk-würdigkeit aufmerksam gemacht sein, die in einer von Blig gestroffenen Eiche unweit Leipzigs besteht und wiederum zeigt, daß keine Regel ohne Ausnahme ist. Der Baum ist nämlich nicht, wie es gewöhnlich geschieht, zerschmettert und gespalten, sondern

der Bligstrahl ist an ihm wie an einem Ableiter hinuntergelaufen und in die Erde gefahren. Er hat in einen der obern Aeste eingeschlagen, ist zwischen der Rinde und dem Holze zum Hauptstamm und in gleicher Weise an diesem hinabgefahren. Erstere hat er oben in einem schmälern, unten in einem breiten Streifen abgesehen und mit Macht vom Stamme weit fortgeschleudert. In dem festen kernigen Stammholze hat er von oben bis unten eine zolltiefe halbrunde Rinne eingezeichnet, die bis in die Erde hinabgeht.

Der merkwürdige Baum steht im Plagwitzer Holze und zwar, wenn man den Waldweg von der heiligen Brücke nach Schleußig einschlägt, rechts, bald nachdem man in den Wald eintritt, dicht am Flusse, der großen Heine'schen Oekonomie in Plagwitz gegenüber. Man braucht nur, am Flussufer entlang gehend, auf eine Fortmarke zu achten, die in einem drei Fuß hohen viereckigen Pfahle besteht, der stromaufwärts mit einer V., stromabwärts mit einer III. bezeichnet ist. Etwa 10 Schritt stromabwärts steht der Eichbaum und ist somit nicht schwer zu finden, um so eher, da er noch nicht mit Laub bedeckt ist. L. D.—t.

* Vieh-Actien. In der Zeit des größten Actienschwindels Englands im 18. Jahrhundert gab es auch eine Actiengesellschaft zur Einführung spanischer Felshegenste. Die damals versprochenen hohen Dividenden blieben aus. Die heutige Zeit ist glücklicher mit einem ähnlichen Unternehmen. Es giebt mannigfache Actien-Unternehmen, die nicht an die Börse kommen, die überhaupt nicht viel vor die Öffentlichkeit treten und doch im Stillen so wohlthätig wirken, daß es wohl verlohnt, derselben wenigstens gelegentlich zu gedenken. Es liegt uns heut z. B. die Schluß-Abrechnung eines solchen ganz im Stillen entstandenen und zu Ende geführten Actien-Unternehmens vor, welches sich die Einführung von Rindern, Shorthorn-Race aus England, in die Provinz Preußen zum Zwecke gesetzt hatte.

Man hatte zu dem Behufe Actien zu 10 Thlr. ausgegeben, wovon in sehr kurzer Zeit im Ganzen 981 Stück abgesetzt wurden. Der Zweck des Vereins wurde vollständig erreicht. Es wurde eine Reihenfolge von Rindvieh der erwähnten Race eingeführt und schließlich durch Veranctionirung desselben an jedem Stück im Durchschnitt 103 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf. gewonnen und im Ganzen ein Ueberschuß von 3220 Thlr. 13 Ngr. 8 Pf. oder für jede Actie von 10 Thlr. eine Dividende von 3 Thlr. 8 Ngr. 6 Pf. erzielt.

Gasbeleuchtung. Bei der Straßenbeleuchtung geht ein großer Theil des Lichtes nach oben unbenützt verloren. Man hat daher schon bei den alten Dellaternen Reflectoren angebracht. Jetzt soll es nun gelungen sein, nach Art der Leuchthurmlinsen Gläser herzustellen, welche das Licht sammeln und daher eine bedeutende Ersparniß erzielen.

Kunstnotiz.

(Eingefandt.)

— Nächsten Sonnabend wird Fräulein Ingeborg Starck aus Petersburg (die vortreffliche Pianofortespielerin, welche wir im Verlaufe der letzten Winter in der Euterpe so wie im Concert des Herrn Marchesi zu bewundern wiederholt Gelegenheit fanden), eine musikalische Soirée im Gewandhause veranstalten, bei welcher Frau Dr. Reclam, Herr Concertmeister David, Herr Davidoff und Herr von Bronsart mitwirken. Läßt sich schon bei der Vereinigung so bedeutender Künstler und Künstlerinnen Hervorragendes erwarten, so gewährt doch das gewählte Programm des Concertes noch einen besonderen Reiz, indem mehrere selten oder nie gehörte Werke der größten Componisten aufgeführt werden, z. B. ein Trio von Beethoven (mit den Variationen auf „Schneider Kakadu“), — eine neu herausgegebene Arie von Seb. Bach, — „Viola“ von Schubert u. s. w.

Leipziger Börsen-Course am 12. März 1861.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92 1/2	Alb.-Bahn-Pr. L. Km. pr. 100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	pr. 100	60 3/4		
	kleinere	3		do. II. - do.	5	100 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100	pr. 100			
	1855 v. 180	3	85	do. III. - do.	5	99 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.				
	1847 v. 500	4	101 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	97 1/4	Braunschweiger Bank à 100	pr. 100			
	1852, 1855 v. 500	4	101 1/2	do. do. do.	4 1/2	101	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.				
	1858 u. 1859 - 100	4	101 1/2	Leipa.-Dresd. R.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	169 1/4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	pr. 100			
	Actien d. ehem. S.-Schles.			do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 1/2	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
	Misenb.-Co. à 100	4	102 1/4	Magd.-Leipa. R.-B.-Pr. Act. do.	4	102 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	pr. 100			
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	94 3/4	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2		Geraer Bank à 200 pr. 100				
	rentenbriefe } kleinere	3 1/2		Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		Göthaer do. do. do.		70 3/4		
Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 3/4	Thür. R.-Pr.-Obligat. I. Km.	4 1/2	102	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.					
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	91	do. do. II. -	5	104 3/4	Hannov. Bank à 250 pr. 100					
Handbriefe } - 100 u. 25	3 1/2	91 3/4	do. do. III. -	4 1/2	101 1/2	Leips. Bank à 250 pr. 100	138				
do. } - 500	3 1/2	96 1/2	do. do. IV. -	4 1/2	99 1/2	Lübecker Commers.-Bank à 200	pr. 100				
do. } - 100 u. 25	3 1/2		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	100	Meining. Credit-Bank à 100	pr. 100				
do. } - 500	4	101 1/4	Eisenbahn-Actien.								
do. } - 100 u. 25	4		excl. Zinsen.								
Sächs. lausitzer Pfandbriefe	v. 100, 50, 20, 10	3		Alberts-Bahn à 100	pr. 100						
	1000, 500, 100, 50	3 1/2		Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	pr. 100						
	kündbare 6 M.	3 1/2		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.							
	v. 1000, 500, 100	4	101 1/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200	pr. 100						
	1000 kündb. 12 M.	4	101	Chemn.-Wüschn.	à 100 - do.	105					
	Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4		Fr.-Wilh.-Nordb.	à 100 - do.						
	do. do. v. 100	4		Köln-Mindener	à 200 - do.						
	K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	93	Leipsig-Dresdner	à 100 - do.	214					
	Cr.-O.-Sch. } kleinere	3		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	- do.	25					
	Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		do. - B. à 25	- do.	188					
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Magdeburg-Leips. à 100	- do.							
do. Anleihe v. 1859	5		Oberschles. Litt. A. à 100	- do.							
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	51 1/2	- B. à 100	- do.							
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5		- G. à 100	- do.							
do. Loos v. 1854 . . . do.	4		Thüringische	à 100 - do.	103 1/2						
do. Loos v. 1860 . . . do.	5										

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel (Notiz v. 11. März.)		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Geldm. à 1/16)				Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 142 1/2		
Zollpf. brutto u. 1/16 Zollpf. fein pr. St.				Augsburg pr. 100 fl. in	k. S. 57		
Augustd'or à 5 pr. Stück				52 1/2 fl.-F.	k. S. 2 M.		
Preuss. Frd'or do.				Berlin pr. 100 pr. Ort.	k. S. 2 M.		
And. aul. Ld'or do.							
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.							
20 Frankenstücke							
Holländ. Duc. à 3 pr. Agio pr. Ot							
Kaisersl. do. do. do.							
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.							
Passir- do. à 65 As. do.							
Conv.-Species und Gulden do.							
do. 20 Kr. do.							
do. 10 Kr. do.							
Geld pr. Zollpfund fein							

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 1/2 8 3/4 ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 2 3/4 ab.

822. Am untergefesten Tage bei der **Leipziger Producten-Börse** in Plaz: wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des **Deles** für 1 Holl-Centner, b) des **Getreides** und der **Delsaaten** für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des **Spiritus** für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene **Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise** (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.
Rübbel loco: 11 1/2 Bf.; p. März, April, ingleichen p. April, Mai und p. Mai, Juni, durchgehends 11 1/2 Bf.; p. September, October 11 1/2 Bf.
Leinöl loco: 11 1/2 Bf.
Mohnöl loco: 18 Bf.
Weizen, 168 E, braun, loco: nach Qualität 6 bis 6 1/2 Bf. und bz.; feine W. 6 1/2 Bf. Gd. [nach N. 72 bis 76 Bf. und bz.; feine W. 74 Bf. Gd.]
Rooggen, 158 E, loco: gesunde Waare, überhaupt 4 1/2 Bf. nach N. 4—4 1/6 Bf. bz., 4 Bf. Gd.; mit Auswuchs n. Qual. 3 1/2—3 5/6 Bf. und bz.; märk. Waare 4 1/6 Bf. bz., 4 1/8 Bf. bez. [gesunde Waare, überh. 49 Bf., nach Qual. 48—50 Bf. bez., 48 Bf. Gd.; mit Auswuchs n. N. 44—46 Bf. u. bz.; märk. W. 50 Bf., 49 1/2 Bf. bz.; p. März, April, und p. April, Mai 48 1/2 Bf.; p. Mai, Juni 48 Bf.]
Gerste, 138 E, loco: nach N. 3 1/2 bis 3 2/3 Bf. und bez. [nach Qual. 40 bis 44 Bf. und bez.]
Hafers, 98 E, loco: 2 1/2 Bf., n. Qual. 1 1/2 bis 2 1/2 Bf. bz. [24 1/2 Bf., nach Qual. 23 bis 24 1/2 Bf.]
Erbisen, 178 E, loco: zum Speisen 5 Bf.; zum Füttern 4 1/2 Bf. [Speisen 60 Bf.; zum Füttern 54 Bf.]
Wicken, 178 E, loco: 4 5/24 Bf., 4 1/2 Bf. bz. [50 1/2 Bf., 52 Bf. bz.]
Mais, 168 E, loco: 4 1/6 Bf. [50 Bf.]
Rappes, 148 E, loco: vaent.
Spiritus, loco: 20 1/8 Bf., 19 1/8 Bf. Gd.; p. März 20 Bf. Gd.; p. April bis Juli, in gleichen Raten, 20 1/2 Bf. Gd.; p. Juli, August, eben so 21 Bf. Gd.
 Leipzig, am 12. März 1861.

M. Aretschmann, Secr.

NB. Seite 1044 ds. Bl. ist beim Spiritus statt „eben so 20 1/2 Bf. Gd.“ zu lesen: eben so 21 1/4 Bf. Gd.

Tageskalender.

Stadttheater. 130. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Der Liebesbrief.

Lustspiel in 3 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Walburg von Seehaus, eine reiche Erbin	Frau Wohlstadt.
Herr von Laibach, Rentner	Herr Gaschke.
Brigitte, seine Schwester	Frau Gide.
Dowald Stein, Dichter	Herr Hanisch.
Herr von Kilburg	Herr Kühns.
Acens, Referendar	Herr G. Kühn.
Adelaide, Brigittens Kammerjungfer	Frau Bachmann.
Klaus, Kilburgs Diener	Herr von Fielitz.
Anna, ein Bauermädchen	Fräul. Heller.

Neu einstudirt:

Die letzte Fensterin.

Eine Alpenscene in der österreichischen Mundart v. J. G. Seidel. Musik arrangirt von A. Müller.

Personen:

Mathias, a Jaga	Herr Bernard.
Kofel, a Schwagerin	Fräul. Rarg.

Die jedesmalige Veränderung der Scene wird durch Herablassen des blauen Vorhanges gedeckt, während die rothe Gardine beim Schluß der Acte fällt.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Zur Nachricht:

Freitag den 15. März (Abonnement suspendu) erste Gastvorstellung des Herrn Bogumil Dawison vom k. Hoftheater zu Dresden: **Hamlet, Prinz von Dänemark.** Trauerspiel in 5 Acten v. Shakespeare, übersetzt v. A. W. v. Schlegel. Hamlet — Herr Dawison.

Die Direction des Stadttheaters.

Musikalische Soiree

gegeben von

Fräulein Ingeborg Starck

Sonnabend den 16. März im Saale des Gewandhauses unter gefälliger Mitwirkung der Frau Dr. Reclam, des Herrn Concertmeister David, Herrn Davidoff und Herrn v. Bronsart. Billets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Kistner** zu haben. Cassenpreis 1 Thlr.

Musikalische Soirée
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

gegeben von
Isidor Lotto.

Mittwoch den 13. März 1861.

Frühling ohn' Ende für Männerchor von Carl Reinecke, vorgetragen vom Pauliner Sängerverein.

Concertstück (D dur) für Violine, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Lieder mit Pianofortebegleitung von Carl Reinecke, gesungen von Fräulein Charlotte Scharnke.

- a) „O süsse Mutter.“
- b) „Du liebliches Thal.“

Souvenir de Haydn für Violine von Léonard, vorgetragen vom Concertgeber.

Lieder für Sopran und Männerchor von Ferd. Hiller.

- a) „Wie ist doch die Erde so schön.“
- b) „Die Lerchen.“

Der Carneval von Venedig von Paganini, vorgetragen vom Concertgeber.

Billets à 20 Ngr. (Sperrsitze 5 Ngr. extra) sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und im Bureau der Concertdirection (Gewandhaus) zu haben. An der Casae kostet das Billet Einen Thaler.

Einlass 1/27 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau. Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eilzug), Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. (Eilzug). Anf. Vorm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. (Eilzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Eilzug), Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. (Eilzug) (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 Uhr (Eilzug), Mitts. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Vorm. 9 u. (Eilzug), Mitts. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts 10 u. (Eilzug). Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Eilzug), Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 5 u.
- Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) u. Nachts. 10 u.
- Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitts. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Leipzig u. Gera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.
- Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg u. Richtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 M. (Eilzug) und Nachm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 u. 21 M. u. Abds. 6 u. 2 M.
- C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 8 u. 15 M., Vorm. 11 u. 5 M. (Eilzug), Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 8 M. (Eilzug). Anf. Mrgs. 4 u. 10 M., Mrgs. 8 u. 8 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 M., Nachm. 4 u. 2 M., Ab. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. Auf der Sächsischen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glaucha) u. Abds. 6 u. 20 M.
- Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u. 15 Min. (Eilzug), Mrgs. 7 u. 30 M., Mitts. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 M.
- Anf. Mrgs. 8 u. 10 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 4 u. 15 M., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u. 15 M. (Eilzug), Mrgs. 7 u.

30 R., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 R., Abds. 6 U. 20 R. u. Abds. 6 U. 30 R. (jedoch nur bis Altenburg).
 Auf. Wrgs. 7 U. 40 R. (jedoch nur von Altenburg ab).
 Wrgs. 8 U. 10 R., Nachm. 12 U. 30 R., Nachm. 4 U. 15 R., Abds. 9 U. 15 R. u. Abds. 9 U. 55 R.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abds. 7—9 U.
Städtische Sparcasse.
 Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr.
 Rüdigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Del Bechts's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
**Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppen-
 vertheilungsanstalt in der alten Rathswage am Markte ist täglich von
 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.**
**C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Kille.**
**Atelier vom Hof-Photographen G. Schaufuss: Hotel
 de Prusse.**
**Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets von
 ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.**
**Ernst Seibhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.**
**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.**

Öffentliche Prüfungen

Donnerstag den 14. März.

Erste Bürgerschule:
 Nachm. von 2—6 Uhr Knaben - Classe IIIa und IIIb.
Zweite Bürgerschule:
 Vorm. von 8—12 Uhr Mädchen - Classe IIIa und IIIb.
Dritte Bürgerschule:
 Vorm. 8—9 1/2 Uhr Knaben - Classe Vc Herr Richter.
 " 9 1/2—11 Uhr Mädchen - Classe Va Herr Dr. Pauschild.
 Nachm. 2—3 1/2 Uhr Mädchen - Classe Vb Herr Schurig.
 " 3 1/2—5 Uhr Mädchen - Classe Vc Herr Dr. Craffelt.
Armenschule:
 Vorm. 7 1/2—9 Uhr Mädchen - Classe Va Herr Niemy, Herr
 Sachse und Herr Thieme.
 " 9—10 1/2 Uhr Mädchen - Classe VIc Herr Thieme.
 " 10 1/2—12 Uhr Mädchen - Classe VIb Herr Dr. Bild und
 Herr Thieme.
 Nachm. 2—3 1/2 Uhr Mädchen - Classe VIa Herr Häschke und
 Herr Thieme.
 " 3 1/2—5 Uhr Elementar - Classe der Mädchen VIIc Herr
 Barnahl und Herr Rochlich.

Bekanntmachung.

Am 22. vor. Monats ist ein Petschaft mit Griff von dunkelblauem Bandachat, neu-silberner, galvanisch vergoldeter Decke und neu-silberner Abdruckplatte, ein Wappen darstellend, allhier entwendet worden.
 Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes.
 Leipzig, den 9. März 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Regler.

Richter.

Bekanntmachung.

Der nachstehend beschriebene Handarbeiter Ernst Traugott Freund von hier wird seit dem 25. vor. Mon. vermisst und steht zu vermuthen, daß er verunglückt sei oder sich das Leben genommen habe.
 Wir bitten um schleunige Mittheilung, falls über seinen derzeitigen Aufenthalt etwas bekannt oder sein Leichnam aufgefunden worden sein sollte.
 Leipzig, am 11. März 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Regler.

Bausch.

Signalement.

Alter: 42 Jahre; Größe: mittel; Haare und Augenbrauen: dunkelbraun; Stirn: niedrig; Augen: braun; Nase: spitz; Bart: braun, rassist; Gesicht: breit; Gestalt: kräftig, unterseht; Zähne: vollständig; Kleidung: vermisstlich grauer Leinwandrock und dergleichen Hosen, Mütze mit Lederstreifen.

Diebstahl

In der Nacht vom 7. zum 8. dieses Monats ist aus dem Langsaal der Schänke zu Stönpsch bei Pegau mittels Einsteigens die sub O verzeichnete Wäsche gestohlen worden.

Zum Einsteigen hat sich der Dieb einer Leiter bedient, welche er aus einem Gute in Stönpsch weggeholt und, weil sie zu lang gewesen ist, auf freiem Felde abgeschritten hat. Bei diesem Abschneiden hat sich der Dieb muthmaßlich an der Hand verletzt, da sowohl an der Leiter, als im gedachten Langsaal und an einem zurückgelassenen Wäschstück einzelne Blutstropfen ersichtlich gewesen sind.

Wir bitten alle zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen geeigneten Spuren ungesäumt bei der nächsten Polizeibehörde oder hier anzuzeigen.

Pegau, den 11. März 1861.

Das Königl. Gerichtsammt das. Gangloff.

Lobe, Act.

- 1) Ein Duzend Mannshemden, sämmtlich S. M. am Schlig gezeichnet,
- 2) ein Duzend Frauenhemden, sämmtlich am Busenband C. M. gezeichnet,
- 3) acht Stück Mädchenhemden, am Busenband A. M. gezeichnet,
- 4) zwei Stück nicht gezeichnete Frauenhemden, ganz neu,
- 5) acht Stück Frauenhemden, sämmtlich am Busenband A. M. gezeichnet,
- 6) zwei Stück lange Tafeltücher mit Würfelmuster, gezeichnet C. G.,
- 7) zwei Stück lange dergleichen, gezeichnet C. M.,
- 8) vier Stück kurze dergl., gezeichnet C. H. F.,
- 9) 2 1/2 Duzend blaue, leinene Schürzen, theils gemustert (blümlig und gestreift), theils einfarbig, nicht gezeichnet,
- 10) 2 1/2 Duzend bunte und weiße Taschentücher, die weißen C. M. gezeichnet, die andern nicht,
- 11) 1 Duzend bunte Kopfkissenüberzüge, meistens roth gestreift, sämmtlich C. M. gezeichnet,
- 12) 1/2 Duzend gewöhnliche leinene Handtücher, nicht gezeichnet,
- 13) drei Stück getragene, gedruckte blaue Oberröcke von baumwollenem Zeug,
- 14) zwei Schnürleibchen,
- 15) ein Paar gewirkte gute Unterhosen, nicht gezeichnet,
- 16) ein weißes Taschentuch, gezeichnet "Amalle" und
- 17) eins dergleichen rund herum gestickt.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll den 13. Mai 1861

das der Frau Eva Marie Sophie verwitweten Friedel geborne Heilmann und Genossen zugehörige, unter Nr. 1202 des Grund- und Hypothekenduches für die Stadt Leipzig an der Gerberstraße gelegene, mit der Straßennummer 10 versehene Hausgrundstück, welches von den verpflichteten Bauverständigen auf 18,000 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 26. Februar 1861.

Königliches Gerichtsammt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.

Dr. Steche.

Mehlgarten, Act.

Bücherauction.

Im Auctionslocale des Unterzeichneten ist zu haben: Verzeichniß einer sehr werthvollen naturhistorischen Bibliothek, welche nebst den hinterlassenen Bibliotheken des Hofrath Teichmann in Berlin, des Stadtarztes Dr. Basse in Oldenburg und des Hofrath L. Bechstein in Meiningen am 18. März 1861 versteigert werden soll.

Den Anfang des über 9000 Werke umfassenden Katalogs bildet eine sehr gewählte und werthvolle naturhistorische Bibliothek, auf welche ich, eben so wie auf die darauf folgende umfangreiche medicinische Bibliothek, ganz besonders aufmerksam mache.

F. O. Weigel, Königstrasse No. 1.

Sonnabend am 16. März a. C.

Vormittags 10 Uhr wird die im Gruner'schen Grundstücke am Rosplaz hier selbst befindliche Legebahn nebst Zubehör an Ort und Stelle, zum Abbruch" versteigert.

Dieselbe wird auf Meldung beim Gärtner daselbst vorher gezeigt.
 Adv. Georg Streffer, Notar.

Heute von früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an Fortsetzung der Markendorf'schen Modewaaren-Auction in der Grimma'schen Str. über Auerbachs Keller.

Vorzellan und Steingut

kommt heute eine ansehnliche Partie in der Auction im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Confirmationsgeschenk.

Bei **Woldemar Türk** in Dresden ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Christlicher Pilgerstab!

Eine Mitgabe auf den Weg durch das Leben für confirmirte Jünglinge und Jungfrauen evangelisch luth. Confession

von
D. Adolph Oskar Wille,
Archidiaconus zu St. Thomä.

Nebst einem Titeltupfer.

Vorstehendes Buch, welches bei seinem Erscheinen die günstigste Aufnahme gefunden, und in neuester Zeit in das Dänische und Norwegische übersetzt worden ist, wird hierdurch allen Vätern und Erziehern zu bevorstehender Confirmation als ein würdiges Confirmationsgeschenk bestens empfohlen.

Bei **J. Schalek** in Prag sind neu erschienen und bei **H. Frieze** zu haben die beliebtesten

Prager Tanz-Compositionen.

- * **Niekerl, Commers-Quadrille,** 10 $\%$.
- * — — **Ernestinen-Galopp,** 7 $\frac{1}{2}$ $\%$.
- * **Illnera, Národnikadryla Cena,** 10 $\%$.
- * — — **Utok kvapik,** 7 $\frac{1}{2}$ $\%$.
- * **Pivoda, Krajanka, Kvapna pol.** 6 $\%$.
- * **Kieweg, Barásek, Kvapik,** 6 $\%$.
- * **Wintera, Sotek, Kvapik,** 6 $\%$.
- * **Glattauer Annen-Polka trembl.,** 5 $\%$.
- * **Faulwetter, Betulinka, Trásák,** 6 $\%$.

Die mit * bezeichneten wurden in den Musikproben und am Ballabend mit dem größten Beifall ausgezeichnet.

☛ Von sämtlichen Tänzen sind daselbst auch die Partituren in correcten Abschriften billigst zu beziehen.

Junge Damen können das Schneidern gründlich erlernen. — Auch nur im Nagelnehmen und Zuschneiden wird Unterricht erteilt Querstraße Nr. 3 bei Madame **Beher**.

Kauf-Loose

4. Classe in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7.

N. S. In 1. Classe erhielt meine Collection den 2. Hauptgewinn von **5000 Thlr. auf No. 60463.**

Deutsche Uebersetzungen engl. und franzöf. Autoren, so wie Correcturen derselben werden besorgt Neukirchhof 30, 4. Et.

Gelegenheitsgedichte werden schnell und billig besorgt Brühl Nr. 15, 3. Etage.

Kleider-Reinigungs-Anstalt

von **L. Bronner, Rosenstraße 5 im Garten,** empfiehlt sich dem geehrten Publicum im Waschen und Ausbessern von Herrenkleidern.

Herrn-Kleider werden gewaschen, ausgebessert und von Flecken gereinigt von Hahnemann, Schneiderstr., Wasserkunst 12, 3 Tr.

Die Strohhut-Fabrik von M. Pfeiffer, Nicolaistraße Nr. 38, goldner Ring, übernimmt getragene Strohhüte zu waschen 6 $\%$, zu modernisieren 10 $\%$ à Stück.

Für Gartenbesitzer.

Zur Einrichtung und Bearbeitung der Gärten empfiehlt sich den geehrten Herrschaften ein praktisch gelernter Gärtner. Geehrte Offerten bittet man unter **A. B.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Für Gartenfreunde. Neue Anlagen so wie jede andere Gartenarbeit wird gut und billig ausgeführt. Adressen bittet man abzugeben bei **Hrn. Kreymer, Destill., Zeiger Straße Nr. 60.**

Rohrstühle werden stets von weißem Rohr bezogen Poststraße Nr. 8, Hof 2 Treppen.

Summischebe

werden ausgebessert Poststraße Nr. 8.

Summischebe werden gut und dauerhaft reparirt und dafür Garantie geleistet Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Gesangbücher,

Leipziger und Dresdener, in großem und kleinem Format, so wie

Albums zu Photographien

in eleganten Einbänden und großer Auswahl empfiehlt preiswürdig **Ernst Hagendorff, Grimma'sche Straße Nr. 38, Ecke vom Raschmarkt.**

Die Allgemeine Assecuranz in Triest (Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von 18 $\frac{1}{2}$ Mill. Gulden D. W.

- a) Waarenlager, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. gegen Feuerschaden,
- b) Güter auf Reisen gegen Transportschäden,
- c) gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannigfaltigsten Weise

gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in Preuß. Cour. aus.

Zu jeder Auskunft erklären sich gern bereit

die General-Agentenschaft

Dufour Gebr. & Comp.

der Districts-Agent

Herrmann Bodeck,

Brühl Nr. 36.

No. 11

des Leipziger Kreis- und Verordnungsblattes enthält u. A.: Verordnung, das Colporteurwesen betreffend. — Erzgebirgische Frauenvereine (Schluß). — Zum Landtag. — Nichtbestätigung einer Stadtrathswahl. — Bestätigungen von dergleichen Wahlen. — Aus Localblättern. — Correspondenz: Auswanderung nach Brasilien betr. — Einzelne Nummern à 1 $\%$ sind zu haben bei den Buchbindern im Rathhaus-Durchgang und in der Expedition: **Volkmars Hof 2 Treppen.**

Wochen- und Amtsblatt für **Vogau, Zwenkau, Groitzsch u. Nötha** erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\%$ werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

Kauf-Loose 4. Classe

Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

N. S. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

150,000 Thaler auf No. 51070

und in 2. Classe jetziger Lotterie wieder den 2. Hauptgewinn von

6000 Thaler auf No. 37929.

D. O.

Wit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie

Kauf-Loosen

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 " 15 "
Viertel à 12 " 22 1/2 "
Achtel à 6 " 12 1/2 "

Ganze à 40 Thlr. 24 Ngr.
Halbe à 20 " 12 "
Viertel à 10 " 6 "
Achtel à 5 " 4 "

4. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),

Ziehung Montag den 18. März d. J., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Local-Veränderung.**Das Tapetenlager von Du Menil & Co.**befindet sich von heute an Neumarkt Nr. 24 in Herrn Zimmermeister Staritz' Haus, dem Markfall gegenüber.
Leipzig, den 11. März 1861.**Die Strohhut-Fabrik**von **Herrmann Thimig**, Markt Nr. 2, Gewölbe,

empfehlte sich hiermit zum Bleichen, Färben und Modernisiren aller Arten getragener Stroh-, Kopfhaar- und Bordüren-Güte unter Zusicherung billigster, solidester und möglichst schneller Ausführung.

Die Strohhutfabrik, Bleiche u. Färberei v. W. Becksmann,

Markt Nr. 8, Barthels Hof 1. Etage,

empfehlte sich zum Bleichen, Färben und Modernisiren aller Arten getragener Strohhüte.

Vegetabilische Haarfärbetinctur,

genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.

Man färbt mit dieser Tinctur Kopf- oder Barthaare hellbraun, dunkelbraun oder schwarz augenblicklich und überraschend höchst natürlich und nachhaltig. Preis pr. Carton 1 Thlr., halbe dergleichen 17 1/2 Ngr. Apparat dazu 5 Ngr.

C. V. Solbrig, Coiffeur in Leipzig, Nicolaisstraße Nr. 42.

Pyramides Vesuviennes

oder

Neue Feuer-Anzünder10 Stück 5 \mathcal{L} , 100 Stück 4 \mathcal{M} .

Dieselben sind für jede Haushaltung bei grosser Billigkeit kasserst praktisch, da man alle anderen Anfeuerungs-Materialien, als: Kienholz, Spähne, Papier etc. erspart. Zu haben bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.**Mantillen,
Frühjahrs-Mäntel,
Taffet-Mäntel**

in reichhaltigster Auswahl von den elegantesten bis zu den billigsten.

Commissions-Lager der Damen-Mäntel-Fabrik von S. Buchholds Wwe. in Berlin u. Mühlhausen

bei **H. Heynau,**Selliers Hof 1. Etage, Ecke der Grimma'schen und Reichsstraße,
Aufgang über Treppe A. von der Reichsstraße aus.**Die Eisen-Handlung von A. Hoffmann,**

Hôtel Stadt Dresden,

empfehlte Koch-, Rund-, Wind- und Etagen-Ofen jeder Größe, alle Sorten Küchenmaschinen und Kocheinrichtungen, Dachfenster, Küchenausgüsse, hermetisch verschlossene Ofenthüren, Amerikanische Kochherde neuester Construction, feuerfeste Cassa-Schränke, Schrauben, Nieten, Bänder, Schlösser, Feilen, Draht, Ketten, Schaufeln, Spaten, Sägen, Bleche, Kochgeschirre, eiserne Kessel und Pfannen, geschmiedete und Drahtnägeln, alle Sorten Hobel und Werkzeuge für Tischler, Zimmerleute, Stellmacher, Schlosser, Glaser, Schmiede u. s. w., so wie fast alle Sorten Eisen- und Kurzwaaren bei reeller Bedienung zu billigen aber festen Preisen.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

	für Herren	Damen	Knaben	Mädchen	Kinder
Harburger:	à 25 \mathcal{M} ,	19 \mathcal{M} ,	21 \mathcal{M} ,	16 \mathcal{M} ,	12 1/2 \mathcal{M}
Französische:	à 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} ,	25 \mathcal{M} ,	1 \mathcal{M} ,	20 \mathcal{M} ,	17 1/2 \mathcal{M}

empfehlte

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.



Serapium,

ein durch reizmildernde und nährnde Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen u. s. w., ist zu dem Preise von 1 Thlr. pr. Kruke für Leipzig und Umgegend einzig und allein echt zu haben bei Herrn **E. W. Werl**, früher G. B. Heisinger, im Mauriciäum.

Theodor Hoesl in Kiel (Holstein).

Auswärtige Aufträge werden franco erbeten.

Diese rühmlichst bekannten **echten Rheinischen Brust-Caramellen** haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen ungewöhnlichen **Nas- und Empfindung** erworben, und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie können, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich dem Gesunden einen angenehmen Genuss. — **Alleinverkauf** in versiegelten **rosarothem Düten** à 5 Ngr., auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet, nach wie vor ausschließlich bei

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

**Borsdorfer Nussel-Bonbons,
Nettig-Bonbons,
Walz-Bonbons**

empfehlen billigst **W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.**

Blank'sche Sichtwatte,

deren vorzügliche Wirkung vielseitig anerkannt ist, empfiehlt **Carl Heinr. Kleinert, Grimma'sche Straße 27.**

Glycerin in Fl. à 5 Ngr.

empfehlen als das beste Mittel gegen rauhe u. aufgesprungene Haut **Adalbert Hownsky, Grimma'sche Str. 14.**

Durch Gegenwärtiges empfehle ich mich einem geehrten Publicum mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten und verspreche bei guter und schneller Bedienung die möglichst billigen Preise.

Mein Verkaufs- und Arbeitslocal befindet sich noch wie bisher

gr. Fleischergasse Nr. 13,
dem goldnen Schiff gegenüber.

Ernst Graul,
Schleifermeister.

Gesangbücher,

Leipziger und Dresdner, Bibeln, Albums, Neue Testamente, so wie alle Arten Lederwaaren empfiehlt billigst **Ferd. Stroller, Namntstr. 1.**

Pariser Herren-Hüte

neuester Frühjahrs-Fapen, bester Qualität, erhielt neue Sendung

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße und Neumarkt-Ecke.

Die größte Auswahl

ovaler und eckiger Photographie-Nahmen empfiehlt billig **Carl Steinert, Vergolder, Katharinenstraße Nr. 27.**

Das Putz- u. Modewaaren-Geschäft von J. H. Fischer,

Reichstraße Nr. 46,
empfehlen das Neueste von sehr geschmackvoll gearbeiteten Damen- und Kinderhüten, Hauben, Haarcouffuren, Neze, so wie Confrmanden-Haarputze und Kränze.

Verkauf.

Einige feine Stück echte Bleiesfelder Leinen, Handgarn, liegen zum Verkauf in ganzen Stücken für einen Bleiesfelder Fabrikanten **Alexanderstrasse Nr. 1, hohes Parterre rechts.**

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage der Samenhandlung von **G. E. Bachmann** in Leipzig.

Schwarze Gummi-Sauger, wasserdichte Lätzchen und Unterlagen für Kinder

empfehlen

A. Enders, Bühnen Nr. 19.

F. W. Schmidt & Co.,

32, Dainstraße 32,

empfehlen für Confrmanden:

schwarz Lustre Orleans pr. Elle von $4\frac{1}{2}$ an,
 $\frac{1}{4}$ Prima Halbthytet, alle Farben, pr. Elle 7 an,
 $\frac{1}{4}$ Rips, alle Farben, vorzügliche Waare, pr. Elle 8 an,
 $\frac{1}{4}$ Thytet, reine Wolle, alle Farben, pr. Elle v. 8 an,
 $\frac{1}{4}$ Thytet & Satin, gemustert, pr. Elle zu 10 an,
 $\frac{1}{4}$ Woll-Atlas, alle Farben, pr. Elle von 13 an,
 $\frac{1}{4}$ schwarz Honer und Mailänder Taffet, Prachtwaare, 20 Ellen $7\frac{1}{2}$ an, 10 an, 11 an und 12 an,
Umhanggefächer, Doppelschawls, Mantillen, Mäntelchen nach neuester Mode, sehr billig,
Cravatten, Westen, Taschentücher, Hosens- u. Rockstoffe, Chemisetten, Schlipse in Seide à $7\frac{1}{2}$ an,
Shirting-Oberhemden, breit- und schmalfaltig, in bekannter Güte und Solidität, pr. Dgd. 11 u. 12 an,
franzöf. **Dattfleinen-Gemdenefasche** mit den verschiedenartigsten Falten von $12\frac{1}{2}$ an.

Oberhemden zu 1 Thlr.

so wie alle Arten von Herren-, Damen- und Kindersachen, seidene Schlipse von $7\frac{1}{2}$ an, Schürzen von seidenen und wollenen Stoffen empfiehlt

Louise Gaudich.

Gewölbe Nicolaistraße Nr. 38.

Gartenmesser u. Gartenscheeren

(eigener Fabrik)

in allen Gattungen, Pfropf- und Oculirmesser, Rosenoculirmesser empfiehlt **Doritz Wünsche, Universitätsstr. 5.**

Photographie-Nahmen

jeder Größe, eigener Fabrik, empfiehlt en gros et en détail zu billigen Preisen **Herrmann Neukirchner,**

Erdmannstraße Nr. 13.

NB. Einzeichnungen werden sauber und pünktlich ausgeführt.

Korkzangen

zum bequemen Herausziehen der in Flaschen gefallenen Kork empfiehlt als vieljährig praktisch bewährt à 3 an per Stück, en gros mit Rabatt,

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Drahtstifte.

Durch den Ankauf bedeutender Partien aller Sorten Drahtstifte hat ich in dem Stand gesetzt, solche zu enorm billigen Preisen zu verkaufen, empfehle daher mein Lager zur geneigten Berücksichtigung. **Eduard Goedel, Petersstraße Nr. 48.**

Ostereier

verzieren am schnellsten und schönsten mit kleinen

Metachromatypiebildern.

C. Hesse, Petersstr. 46, 2. St.

Shirting-Oberhemden werden billig verkauft und dergleichen Sachen angenommen **Hainstraße Nr. 23, Trapp A.**

Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Beilage zu Nr. 72.]

13. März 1861.

Stearinkerzen,

6 und 8 auf das Paquet à 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} empfiehlt

F. B. Martin, Petersstraße.

Stearinkerzen,
Paraffinkerzen,
Wachskerzen

empfehlen in sehr schöner Qualität

Carl Heinr. Kleinert, Grimma'sche Straße 27.

Stearinkerzen

pr. Paquet 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 8 \mathcal{R} , 8 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} und 9 \mathcal{R} empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Amerikanische flüssige Wicse,

das vorzüglichste Glanzmittel für feines Schuhwerk, ohne schädlich fürs Leder zu sein, in Fl. à 2 und 4 \mathcal{R} allein bei

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Beachtenswerther Mühlenverkauf. Familienverhältnisse bedingen den sofortigen Verkauf eines schönen Mühlengrundstückes in prachtvoller Gegend bei Gera. Die Mühle hat 2 amerikanische und 1 deutschen Mühlengang, Spähmühle u. s. w., Loh- und Schneidemühle, ca. 30 Morgen Feld und Wiesen des vorzüglichsten Bodens (in dertiger Gegend 400 Thlr. pr. Morgen werth), gutes todtes und lebendes Inventar — bedeutendes Mahlgeschäft mit ca. 1300 \mathcal{R} jährlichem Reingewinn — sämtliche Abgaben nur ca. 22 \mathcal{R} jährlich. Preis 15000 \mathcal{R} mit der Hälfte Anzahlung. Auf frank. Briefe ertheilt weitere Auskunft G. D. Grieshammer, Tauchaer Straße 27.

Hausverkauf.

Das in der Nicolaisstraße unter Nr. 12 gelegene Haus ist mit oder ohne Backrecht Erbtheilungshalber zu verkaufen durch

Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 6.

Hausverkauf.

Zu verkaufen habe ich einige in der Weststraße alhier gelegene Häuser.

Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

Ein in der Dresdner Vorstadt gelegenes Eckhaus mit Hof, Seitengebäude und großem baumreichen Garten, der sich zum Bauplatz eignet, soll aus freier Hand verkauft werden. Adressen unter A. 952. in der Expedition dieses Blattes.

Ein freundliches, gutgehaltenes Häuschen mit Garten in angenehmer Lage und unweit der Stadt ist Umstände halber billig zu verkaufen. Anzahlung 300 \mathcal{R} . Selbstkäufer belieben Adressen niederzulegen unter Chiffre V. A. No. 300. in der Expedition d. Bl.

Billiger Meubles-Verkauf.

Eine Partie neue, etwas dunkel gewordene Mahagoni-Meubles sollen, um bald damit zu räumen, billig verkauft werden, darunter Sophas und Couchen mit Plüsch bezogen von 24 Thlr. an, ganze Garnituren, bestehend in einer Couchese, zwei Fauteuils und sechs Stühlen mit Plüsch von 105 Thlr., dasselbe mit Seide bezogen von 115 Thlr. an u. s. w. Sämtliche Meubles sind solid und gut gearbeitet. Berliner Meubles-Magazin von J. D. Engelmann, Petersstraße Nr. 13.

Wer jetzt wieder Meubels, Spiegel und Polsterwaaren braucht,

der habe die Gefälligkeit und bemühe sich Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne; es sind vollständige Meublements in Rußb., Mahagoni und Birke am Lager und die Preise sind außerordentlich billig gestellt. Spiegel empfehle Wiederverkäufern zum Fabrikpreis.

Gartensand, Bau sand und Kies

aus unserer bei Lindenau gelegenen Grube liefern durch eigenes Geschirr billigst

Mersfeld & Daumlich, Brühl Nr. 71 im Seilbrunn.

35. Reichsstrasse 35. Peter Richters Hof. 9. Katharinenstrasse 9.

Mehl- und Producten-Geschäft

der Mühle zu Lössnig

empfehlen sehr schönes kräftiges Prod so wie Schwarzbrot, welches sich vorzüglich zur Pferdefütterung eignet, als auch alle Sorten Mehl u. s. w. zu den billigsten Preisen.

C. H. Kühn.

Kräftiges Landbrot à Pfd. 9 Pf. empfiehlt Thomaskirchhof, Sack Nr. 10.

In einem Leipzig nahen Städtchen ist ein Haus, enthaltend 3 Wohnstuben mit Schlafkammern, 2 Küchen und ein Verkaufsgewölbe, Seitengebäude, mit einem schönen Gemüsegarten zu verkaufen. Adresse zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein gutgehaltener Flügel

von 6 $\frac{3}{4}$ Octaven ist auszugshalber für den festen Preis von 110 \mathcal{R} zu verkaufen bei Herrn Dr. Roth an der 1. Bürgerschule Nr. 3, 2. Etage.

Ein Pianoforte und ein 6 $\frac{3}{4}$ octav. Mahagoni-Stückflügel, beide gut gehalten und gut zu empfehlen, sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Ein sehr gutes Pianoforte mit Metallplatte ist zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

Zither-Verkauf.

Eine ausgezeichnete Münchner Schlagzither (besonders für Damen sich eignend) steht zum Verkauf in der Musikalienhandlung von A. H. Katsch, Neumarkt.

Eine Geschäftstafel,

5 $\frac{1}{2}$ Ellen lang, 2 Ellen breit, mit eichner Platte, 1 Bücherschrank, 1 Wäsch- oder Geschirrschrank mit Glasthüren, werden billig verkauft. C. Ungibauer, Brühl 69 im Gewölbe, Ecke der Hall. Str.

Mahagoni-, Birken- und Kirschbaum-Möbels, div. Sophas, Spiegel, sind billig zu verkaufen, auch werden andere dagegen vertauscht.

C. Ungibauer, Brühl 69 im Gewölbe.

Wegzugshalber bin ich beauftragt, einige gut gehaltene Sophas billig zu verkaufen zu 9—12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . Louis Müller, Tapez., Hainstraße 27. Niederlage und Klingel im Hofe.

Zu verkaufen ist 1 einthür. Kleiderschrank, Bettstellen, ein Küchentisch, ein 4eckiger Tisch Burgstraße 8, 2. Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 Tischcommode mit Schrankaufsatz, ein Kleiderschrank, 1 runder Tisch Rosenthalgasse Nr. 1, 1 Tr. links.

Zu verkaufen ist ein runder Tisch zum Umlappen nebst einigen leeren Kisten Raundörfschen Nr. 24, 2 Treppen.

Ein Secretair, Chiffonnière, Klappstisch, Sopha und $\frac{1}{2}$ Dgd. Stühle von Mahagoni, 2 Spiegel, 6 Bettstellen stehen zum Verkauf bei Wilh. Anders, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Federbetten sind mehrere Gebett und einzelne Stücke zu verkaufen Nicolaisstr. 31, Hof hinten quervor 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine Koffhaarmatratze, eine große Bockleiter, eine gußeiserne Kochröhre Petersstr. 1 bei Wwe. Strauch.

Zu verkaufen ist ein großer Tritt, eine kupferne Waschblase nebst Dreifuß, ein Mahagoni-Tisch zum Spiegeltisch sich eignend und steinerne Delfflaschen Neumarkt Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Eine gutgearbeitete **Filet-Decke**, erst fertig geworden, ist billig zu verkaufen Marienstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

6 Fenster, 3 Ellen hoch und 1 Elle 18 Zoll breit, so wie **6 Dachfenster**, beide Arten mit dazu passenden Jalousien, ferner ein **Waarenschrank** mit Glasfenstern zum Schieben, sind zu verkaufen

Bahnhofstraße Nr. 7.

Zu verkaufen sind zwei Schraubstöcke und ein Blasbalg. — Zu erfragen bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine **Kochmaschine** mit Fließchen, fast noch ganz neu, ist umzugshalber preiswerth zu verkaufen **Kreuzstraße Nr. 17 parterre.**

Zu verkaufen ist ein eiserner Kanonenofen **Lindenstraße Nr. 4 parterre.**

Für Vogelliebhaber.

Bier noch gute **Nachtigallen-Bauer** nebst Zubehör u. 2 Löpfe **Mehlwürmer** weist nach Herr Portier Betge am Magdeb. Bahnh.

Zwei fette Schweine stehen zu verkaufen in Connewitz. **Bäckermeister Conrad.**

Zu 3000 Fuß Einfassung **Buchsbaum** ist im Ganzen so wie im Einzelnen ganz billig zu verkaufen bei

Christoph Grubisch in Schweiditz bei Schleuditz.

Mehrere Fuder gute fette Gartenerde sind zu verkaufen in **Neufellerhausen** bei **S. Anders.**

Guthigende Steinkohlen

à Scheffel 15—16 $\%$ franco, **schönbrennende Gascoaks** à Scheffel 11 $\%$ franco, **beste trockene böhm. Salon-Kohlen** à Scheffel 14 $\%$, bei 5 Scheffel à 13 $\%$, in ganzen und getheilten Lörwps à Str. 8 1/2 $\%$ franco, empfehlen

Schirmer & Müller,

Hopplag Nr. 10, neben der königl. Posthalterei. (Eingang Ulrichsgasse links.)

NB. Nicht zu verwechseln mit der in der Holzgasse befindlichen Steinkohlenniederlage.

Ambalema-Cigarren

in gelagerter bester Waare nebst andern preiswerthen Sorten empfiehlt **Oscar Maune, Thomasgäßchen.**

Ambalema-Cigarren

in schöner alter abgelagerter Waare à Stück 3 $\%$, 25 Stück 7 1/2 $\%$, desgleichen mit **Cuba** empfiehlt **F. B. Martin, Petersstraße.**

Schwarzen Tabak (Kautabak)

in runden Röllchen à 15 $\%$, echten **Lady twist** à 25 $\%$, **Rollentabak** à 4 und 5 $\%$ per Pfund, vorzüglich schöne **Ambalema-Cigarren** à 10 $\%$ per Mille, 25 Stück 7 1/2 $\%$ empfiehlt **Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16, unterm Café national.**

Alten Varinas-Knaster

verkauft à 8 20 $\%$ **Albert Anders, Grimm. Straße 6.**

Dampf-Kaffee

nach neuester Methode geröstet empfiehlt in verschiedenen Sorten **Oscar Maune, Thomasgäßchen.**

Fein Raffinade

in Broden das Pfd. 50—55 $\%$, **weißen klaren Zucker** bei 5 Pfd. à 45—50 $\%$ empfiehlt **Julius Kiessling, Dresdner Straße.**

Nürnberger Hopfen-Liqueur.

Von diesem magenstärkenden und Appetit erregenden Liqueur empfing neue Sendung und empfiehlt denselben in 1/2 Flaschen à 22 1/2 $\%$ und 1/3 Flaschen à 12 1/2 $\%$ **Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.**

Zarte Kieler Fett-Pöflinge

empfehlen **Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum.**

Norweger Speck-Häringe.

Nur bei **H. Meltzer**, Ulrichsgasse Nr. 29, das Vorzüglichste und Fetteste, was es von Häringen giebt, à 12, 10, 9 u. 8 $\%$

Frische Kieler Sprotten,
do. do. **Speckpöflinge,**
do. **französ. Gemüse,**
do. do. **Trüffeln.**

A. C. Ferrari.

Sehr schöne **Preiselbeeren** à 8 15 $\%$ empfiehlt **Carl Rauter, kleine Fleischergasse Nr. 4.**

Geröstete Gerste im Ganzen und im Einzelnen empfiehlt billigst **Hermann Meltzer.**

Guten Limburger Käse empfiehlt billigst **H. Meltzer.**

Feine Tafelbutter à Kanne 18 und 19 $\%$, **Große fette Häringe** Stück 6 und 7 $\%$, **Erdmandel-Kaffee**, 40 Pakete für 1 $\%$ empfiehlt **G. H. Werner, kl. Fleischergasse 28.**

200 Scheffel Roggen-Kleie

liegen zum Verkauf bei dem **Bäckermeister Reinhold Frauenheim** in **Groß-Ischoher.**

Einige hundert Eimer **Lagerbier** schönster Qualität sind pro Eimer 3 $\%$ und 5 $\%$ Fracht im Ganzen oder in einzelnen Partien, jedoch nicht unter 10 Eimer, abzugeben. Adresse in der Buchhandlung des Herrn **D. Klemm** zu erfragen.

Zu kaufen wird ein Haus gesucht innere Vorstadt oder Stadt mit vorläufig 2000 $\%$ Anzahlung **Neulirchhof Nr. 14 parterre.**

Eine **starke Hobelbank** in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **K. M. H. 7.** sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine **Seitenmaschine** Ulrichsgasse Nr. 35 im Hofe parterre.

Tuch-, Lasting-, Papier-Abfälle,

so wie **Habern jeder Art** etc. kauft zu den bestmöglichen Preisen die **Leipziger Rohproducten-Handlung, Reichels Garten, alter Hof.**

Bogelbauer in gutem und schlechtestem Zustande, so wie **Canariensien** in großen und kleinen Partien werden gekauft **Nicolaisstraße Nr. 34 parterre.**

150 Thlr. werden gegen Sicherheit, gute Zinsen und Abschlagszahlung von vierteljährlich 25 Thlr. sofort zu erborgen gesucht. **Werthe Adressen** unter **L. N. N. H. 14.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, hier ansässiger Kaufmann sucht auf diesem Wege behufs späterer Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen, nicht über 20 Jahr alten Dame von angenehmen Außern und guter Erziehung zu machen.

Auf Vermögen wird weniger als auf obengenannte Eigenschaften gesehen.

Geehrte Adressen bittet man unter **Y. H. 1.** poste restante niederzulegen.

Eine gute **Ziehmutter** in Reudnitz wünscht ein Kind in die Ziehe zu nehmen. Adressen wolle man gefälligst unter der Chiffre **M. K. H. 10** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird ein **Ziehkind.** Zu erfragen **Ulrichsgasse 59, 2 Treppen vorn heraus.**

Ein junger Kaufmann, der regelmäßig Sachsen u. Thüringen viermal jährlich bereist, wünscht noch einige currante Artikel provisorisch zum Verkauf. Referenzen sind gut.

Geehrte Reflectanten wollen ihre Briefe unter Chiffre **A. Z. 3x3** franco poste restante niederlegen.

Commis-Gesuch.

Ein an Thätigkeit gewöhnter, wo möglich mit dem Expeditionsfach vertrauter Commis findet Engagement.

Offerten mit Angabe der Zeit, wenn der Antritt erfolgen kann und der jetzigen Condition, so wie des bis jetzt bezogenen Gehalts, sind unter **X. 333** poste restante **Glauchau** franco niederzulegen.

Ein tüchtiger Modelltischler

findet in einer hiesigen Maschinenfabrik dauernde Beschäftigung. Adressen sind unter **P. N. H. 5.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Eisendreher und tüchtige Schlosser,

die schon längere Zeit in Fabriken arbeiteten, finden dauernde Arbeit bei
H. Queva & Comp. in Erfurt.

Polirer = Besuch,

jedoch nur Solche, welche ganz fertig im Aufpoliren neuer Meubles sind, finden dauernde Beschäftigung

Petersstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Sattlergeselle, welcher fest ist auf Tapezierer-Arbeit und etwas mit Kummerten Bescheid weiß, findet dauernde Beschäftigung bei
J. Scheufler, Sattlermeister,
Bad Kösen.

Ein Tischlergeselle erhält dauernde Arbeit auf eigene Kost Kupfergäßchen Nr. 5.

Schriftschleifer werden gesucht in der Schriftgießerei von
Sustav Schelter, lange Straße Nr. 4.

Handlungslehrling = Besuch.

Für ein lebhaftes Colonialwaarengeschäft in hiesiger Stadt wird ein sittlich gebildeter junger Mann als Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Antritt zu Ostern. Adressen unter Chiffre M. G. H 3 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Knabe, welcher Vosamentier werden will, kann diese Ostern in die Lehre treten bei
A. Oehler, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, wird gesucht Weststraße Nr. 68, 3. Etage.
F. Dorn.

Gesucht wird ein zuverlässiger, im Papierzählen ganz tüchtiger Mann als Markthelfer in gute, dauernde Stellung Königsstrasse Nr. 20 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder pr. 1. April ein Grobknacht und ein Pferdcknacht auf dem Rittergut Südbengossa.

Ein Billardbursche

wird nach auswärts zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden bei **E. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 19.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Bursche, welcher womöglich schon in einer Wirthschaft war, Kohlenstraße Nr. 2 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursch, welcher sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 15. d. M. gesucht bei
C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Ein Bursche von 12—14 Jahren wird für den Nachmittag zu leichter Handarbeit gesucht Nicolaisstraße 54, 4. Etage links.

Ein Bursche, welcher sich jeder Arbeit gern unterzieht, kann sofort antreten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 40 im Hofe.

Ein Bursche von 14—16 Jahren wird in eine Druckerei zu verschiedener Arbeit gesucht. Glockenstraße Nr. 6.

Eine Putzmacherin, welche im Fertigen von Hauben und Hüten geübt ist, wird von einem auswärtigen Geschäft zu engagiren gesucht. Näheres bei **W. Winkler, Petersstraße 41, 2. Etage.**

Geübte Putzmacherinnen werden gesucht Petersstraße 35 bei **Anna Sidmann.**

Eine Stipperin, geübte Blumenarbeiterinnen, so wie junge Mädchen, welche das Blumenarbeiten erlernen wollen, werden gesucht von
Week & Raschke, Markt, Stieglitzens Hof.

**Gesucht werden 30 bis 40 geübte Weißnäherinnen in der Fabrik von
V. Puschke & Co.,
Grimma'sche Straße 31.**

Geübte Weißnäherinnen finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Raundörfchen Nr. 17 im Hofe 2 Treppen.

Eine ganz geübte Weißnäherin kann dauernde Beschäftigung finden große Fleischergasse Nr. 7, Hof 3 Treppen.

Mädchen, welche im Blousenmachen auf der **Weißnähermaschine** ganz geübt sind, werden ersucht ihre Adresse und näheren Bedingungen unter der Chiffre L. M. 79. poste restante **Dresden** einzusenden.

Ein fleißiges, streng an Ordnung gewöhntes, eheliches schlichtes Mädchen, welches gut rechnen und schreiben kann und sich gern und willig allen Arbeiten, welche in einem Laden vorkommen, unterzieht, wird zum 1. oder 15. April in der Nähe von Leipzig gesucht. Näheres bei Madame Tischlermeister Peter in Leipzig, Weststraße.

Als Wirthschafterin findet ein gebildetes, wirthschaftliches Mädchen oder Witwe in 30er Jahren, die ansehnlich und unabhängig ist, im Hause eines soliden und sehr achtbaren Mannes eine angenehme Stellung, vielleicht auf Lebensdauer.

Näheres Johannisgasse Nr. 6—8 links parterre.

Gesucht: eine Oekonomie-Wirthschafterin mit attestirten vollkommenen Kenntnissen der innern Wirthschaft und des Mollenwesens.
S. Luderig, kl. Fleischergasse 23.

Köchin = Besuch.

Gesucht wird zum 1. April eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin. Zu melden Promenadenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zur Hausarbeit Duerstraße Nr. 13, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, für Küche und häusliche Arbeit
Bosenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird bis zum 1. April gesucht Frankfurter Straße 20, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 1. April eine Köchin. Zu erfragen Stadt Wien 3 Treppen bei Madame Schulze.

Gesucht. Ein Mädchen, das kochen und etwas nähen kann, wird sofort oder zum 15. zu miethen gesucht
Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort Krankheit halber ein solides Mädchen in gefesteten Jahren für Küche und häusliche Arbeit und mögen nur solche Personen mit Buch sich melden bayrische Straße 21, 1. Etage rechts.

Gesucht wird Umstände halber zum 1. April ein reinliches, arbeitames, in gefesteten Jahren stehendes Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden von Morgens 10 Uhr an Magazing. 11b part.

Gesucht werden zum 1. April oder 1. Mai auf einem Rittergute bei Erfurt zwei Köchinnen, eine perfecte und eine zweite Köchin. Näheres beim Portier Hotel de Baviere.

Eine Kindermuhme in gefesteten Jahren wird gesucht. Zu melden Petersstraße Nr. 32 im Gewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit sogleich oder zum 15. d. Nicolaisstraße 43, 1 Treppe.

Ein gewandtes Mädchen mit guten Attesten wird den 1. April als Küchenmädchen gesucht bayrische Straße Nr. 20.

Ein reinliches und an Ordnung gewöhntes Mädchen kann sofort Dienst erhalten in der Restauration von A. Pfau im Böttchergäßchen.

Gesucht wird den 1. April ein reinliches, an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen kl. Fleischergasse 6, 3 Treppen v. heraus.

Eine Köchin wird aufs Land gesucht, welche zum 1. April antreten kann und als Köchin schon bei Herrschaften gebient und gute Atteste hat.
Das Nähere Ritterstraße Nr. 34, eine Treppe.

Ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag wird gesucht Selterhausen, Jacobstraße Nr. 72.

Ein tüchtiges Mädchen zur Aufwartung auf einige Zeit wird sofort gesucht Brühl Nr. 57, 1 Treppe.

Gesucht wird eine gesunde, kräftige Amme. Näheres Reudnitz, Seitengasse Nr. 107, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird eine reinliche gesunde Amme, die sich gern auch im Hause beschäftigt, durch Frau Winkler, Nicolaisstr. 51, 4 Tr.

Ein gut empfohlener junger Mann, welcher jetzt noch in einem auswärtigen Colonialwaaren-Geschäft conditionirt, sucht eine andere Stellung, wo möglich als Comptoirist, und bittet Offerten gef. unter G. W. H 30 poste restante niederzulegen.

Gesucht.

Ein junger Mensch, 17 Jahr alt, welcher 2 1/2 Jahr in einem Kaufmann-Geschäft gearbeitet hat, sucht eine Stelle als Schreiber. Abdr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter F. E. H 17 niederzulegen.

Ein junger militairfreier Mensch, der gute Atteste besitzt, sich jeder Arbeit unterzieht, im Schreiben und Rechnen erfahren, sucht Beschäftigung. Adressen bittet man unter S. 8 im Gasthofe zur goldnen Laute gef. abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen kräftigen Menschen, nicht von hier, eine Stelle als Markthelfer oder Hausknecht. Da derselbe bereits 12 Jahr als Hausknecht gebient und daher auch gut mit Pferden umzugehen weiß, so ist derselbe auch einem Kutscherposten nicht abgeneigt. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen bei Hrn. Gebrüder Spillner, gr. Windmühlenstraße 30, niederzulegen.

Ein unverheiratheter und zugleich militärfreier Gärtner sucht eine Stelle, womöglich in Leipzig. Geehrte Herrschaften, welche gefonnen sind, wollen gefälligst ihre Adressen unter F. G. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Markthelfer, zuverlässige und anständige Leute, überweist kostenfrei **J. Knöfel**, Johannisg. 6-8 links part.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht einen Posten als Markthelfer, Laufbursche oder dergl.

Werthe Adressen bittet man Gerberstraße Nr. 59 im Hofe zwei Treppen bei Herrn Otto niederzulegen.

Ein Hausknecht, mit guten Attesten versehen, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen in der goldenen Laute, Frankfurter Straße.

Eine im Fache der Schneiderei gründlich geübte Frau wünscht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause, Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 67.

Eine geübte **Schneiderin** bittet um Beschäftigung in oder außer dem Hause. Werthe Adr. bittet man bei Gebr. Spillner, große Windmühlenstraße, niederzulegen.

Eine junge Frau, welche im Platten geübt ist, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Burgstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Wäschenähen, Waschen und Platten. Kl. Fleischergasse 7, 3 Tr. hinterwärts im Gange.

Als Wirthschafterin

wünscht ein gebildetes, rechtliches Mädchen gefesteten Alters, das zum nächsten Ersten oder später ihre jetzige Stellung verläßt, placirt zu sein, am liebsten in einem Gasthause, da selbige gut mit diesem Fach vertraut ist.

Näheres silberner Bär, Hof rechts 1 Treppe.

Ein sehr anständiges Mädchen,

nicht von hier, welches bis jetzt als Mamsell conditionirte und welcher die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen für sie passenden Dienst. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen.

Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter A. Walter in der Obermühle zu Pegau niederlegen.

Eine anständige Person in gefesteten Jahren, welche in der **Küche**, sowie feinen **Bäckereien**, **Einsegen der Früchte** und dergl. ganz bewandert ist, auch schon in vornehmen **Häusern** conditionirte, sucht als **Mamsell** oder perfecte **Köchin** in der Stadt oder auf einem Rittergute Stelle.

Zu erfragen Münzgasse 3, 1. Etage.

Ein Mädchen, im Platten, Nähen und Serviren erfahren und gut empfohlen, sucht einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Gartenstraße Nr. 14.

Ein Mädchen, welches sich gern und willig jeder Hausarbeit unterzieht, sucht zum 15. einen Dienst, Hainstraße Nr. 3, vier Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit oder auch für Alles zum 1. April. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Eine **Wendin**, Kindermuhme, sucht Dienst sofort oder ersten April. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 parterre.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Platten und Serviren bewandert, sucht einen Dienst als Jungemagd. Das Nähere bei der Herrschaft, alte Burg Nr. 17 parterre.

Ein Mädchen von gefestem Alter sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Alles. Näheres Friedrichsstr. 38 part.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, in der Küche so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April einen Dienst. Adr. bittet man unter W. S. 3 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen,

nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei Frau Wetter, große Windmühlenstraße Nr. 19, früher Gerberstraße Nr. 43.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen beim Hausmann Burgstraße Nr. 10.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Alles oder bei Kindern, kann sofort anziehen. Zu erfragen Halle'sche Str. 4 parterre.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren und zuverlässig in Küche und Hausarbeit sucht zum 1. April Dienst, auch wird daselbe empfohlen von ihrer Herrschaft.

Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 66.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit und für Aufsicht der Kinder. Inseilstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Eine vorzüglich gut empfohlene **Jungemagd** sucht zum 1. April Dienst. Johannisgasse 6-8 links parterre.

Ein Mädchen von 18 Jahren, das im Schneidern bewandert ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles zum 1. oder 15. April. Näheres Carolinenstraße 19 part. bei der Herrschaft.

Ein in gefesteten Jahren stehendes Mädchen aus Thüringen, welches gewissenhaft und mit Liebe die Wartung einiger Kinder übernehmen würde, oder auch zur Hülfe der Hausfrau gern bereit wäre, sucht bis den 1. April Dienst. Geehrte Adressen niederzulegen unter K. M. in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen in gefesteten Jahren sucht zum ersten April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht bis zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Magazingasse Nr. 3, 3 Treppen.

Ein Mädchen höhern Alters, aber noch rüstig und gern thätig, sucht, durch schmerzliche Verhältnisse bedrängt, eine ihren Kräften angemessene Stellung im Hause eines ältern Herrn oder Dame, eines nicht zu großen Hauswesens oder zur Hülfe der Hausfrau. Auch würde sie gern eine kranke Person pflegen, und deren größte Gewissenhaftigkeit würde der Erfolg lehren.

Zu erfragen Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen von braven anständigen Aeltern, nicht von hier, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, Neumarkt Nr. 14, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. April von einem anständigen Mädchen in gefesteten Jahren Verhältnisse halber eine Stelle zur Führung einer Wirthschaft, sei es Restauration oder Privat. Näheres Schloßgassen-Ecke am Obststand bei Frau Hönemann.

Gesucht.

Ein ordentliches Mädchen sucht für häusliche Arbeiten bis zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen bei Herrn G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches noch nicht hier gedient hat und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum nächsten Ersten eine Stelle als Jungemagd; doch wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 9 im Hofe parterre.

Ein solides Mädchen sucht als Köchin bis zum 1. April ein anständiges Unterkommen; selbige würde sich auch etwas Hausarbeit unterziehen. Zu erfragen Reichels Garten, Vordergebäude im Hofe 1 Treppe bei Madame Wunderlich.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches zwei Jahre bei ihrer Herrschaft war, sucht zum 15. März oder 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder auch als Jungemagd. Zu erfragen Königsstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches die Küchen- und auch die häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 20 im Hofe rechts $\frac{1}{2}$ Treppe bei der Herrschaft.

Ein ordentliches solides Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst bis 1. April.

Reichsstraße Nr. 13 im Schuhmachergewölbe.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bei Kindern oder für Alles. Näheres Schützenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine solide **Kellnerin**, nicht von hier, sucht den 15. d. oder 1. April eine Stelle hier oder auswärts.

Näheres Preußergäßchen Nr. 6, 1 Treppe.

Ein fleißiges, arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen bei der Herrschaft, Frankfurter Straße Nr. 26 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Bei der Herrschaft selbst zu erfragen Rudolphstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen lange Straße Nr. 25, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Promenadenstraße 14, Hinterhaus 2. Etage bei der Herrschaft.

Eine **geschickte Köchin** sucht zum 1. April eine Stelle. Werthe Adressen bittet man unter der Chiffre L. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht zum 1. April einen Dienst. Preußergäßchen Nr. 4 parterre.

Für ein braves Mädchen von 22 Jahren, das seit einem Jahre in einer Beamtenfamilie dient, wird ein Dienst gesucht zur Beihülfe der Hausfrau. Näheres hohe Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen bayrische Straße 21 parterre links.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Burgstraße Nr. 20 quervor im Hofe 2 Treppen.

Ein kräftiges Mädchen sucht eine Stelle als Amme. Sonnenweg, Waldgasse Nr. 47, 1 Treppe.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen kleine Burggasse Nr. 10 parterre rechts.

Eine gesunde Amme sucht sofort Dienst. Zu erfragen bei Frau Hebamme Hödel, kleine Fleisergasse Nr. 1.

Zur bevorstehenden Ostermesse wird dauernd ein in der Mitte der Hainstraße parterre gelegenes Gewölbe ganz oder getheilt zu miethen gesucht.

Näheres zu erfragen bei Vergolder Eulo, kleine Fleisergasse Nr. 23/24.

Gesucht wird zu Ostern oder nach der Messe ein kleines Gewölbe in der Vorstadt, passend für einen Meubleur.

Adressen mit Preisangabe Hainstraße 25, im Hofe quervor zwei Treppen.

Ein Parterre-Local

oder eine geräumige Niederlage wird zu miethen gesucht. Adressen sind unter der Chiffre **A. H. # 500.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein nicht zu großes Gewölbe mit Wohnung oder ein Parterre, zu einer Destillation passend.

Adressen sind niederzulegen Petersstraße Nr. 29 parterre.

Gesucht wird bis Ostern von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 60—80 fl in der inneren Dresdner Vorstadt.

Adressen erbittet man unter E. Z. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein mitteltes Familienlogis von pünctlich zahlenden Leuten, am Neumarkt oder dessen Nähe, zu Ostern oder Michaelis. Adr. niederzulegen Windmühlstr. 48 b. Hausmann.

Gesucht wird von einem Beamten zu Ostern ein Logis im Preise von 60—80 fl in der inneren Petersvorstadt.

Adressen bittet man bei Herrn W. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3, niederzulegen.

Logis = Besuch.

Ein Paar kinderlose Eheleute (Privatleute) suchen zu Ostern ein Familienlogis im Preise von 100—120 fl , am liebsten in der Petersvorstadt. Adressen bittet man bei Herrn Restaurateur W. Friedrich, Zeiger Straße, niederzulegen.

Gesucht wird von einer stillen Familie mit einem Kinde ein Johanns beziehbares, freundliches Logis von ungefähr 3 Stuben und Zubehör, wo möglich im Petersviertel. Gef. Adressen werden die Herren Gebrüder Spillner gütigst entgegen nehmen.

Gesucht wird sofort eine meublierte Stube. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter K. # 1 niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame eine meublierte, außerdem auch eine unmeublierte Stube, sogleich zu beziehen. Adressen unter Chiffre **No. 9** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem anständigen pünctlich zahlenden Mädchen zum 1. April ein helles unmeubliertes Stübchen, womöglich Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man Hainstraße Nr. 23, vorn heraus 3 Treppen links abzugeben.

Zu vermieten ist Münzgasse Nr. 10, Büttner's Gut, ein Garten mit schönen Obstbäumen und Wein.

Näheres Petersstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein Boden zu leichten Gegenständen, Sonnenseite, der als Tabakboden benutzt worden ist, Gerberstr. 55.

Brühl Nr. 70,

der Reichsstraße gegenüber,

ist außer den Messen ein Gewölbe zu vermieten.

Die erste Etage nebst geräumigen Niederlagen Reichsstraße No. 48 ist vom Anfang nächsten Jahres als **Geschäftslocal** zu vermieten.

Näheres zweite Etage daselbst.

Eine erste Etage, aus 5 Stuben nebst Zubehör und Garten bestehend, ist von Johanns an zu vermieten und das Nähere in Nr. 38 an der Elsterstraße beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermieten ist Ostern oder Johanns eine 3. Etage bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör. — Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 18 beim Besitzer parterre rechts.

2 herrschaftl. Logis mit Gärten, das eine Ostern, das andere Johanns vermietet
Dr. Hochmuth.

Zu beziehen ist noch zu Ostern ein hohes Parterre mit Garten 140 fl an der Promenade, eine 3. Etage mit Garten 180 fl Weststraße, und eine 1. Etage 280 fl nahe am Königsplatz. Näheres im Localcomptoir, Hainstraße 21, Gewölbe.

Verhältnisse halber ist noch zu Ostern ein sehr freundliches Logis von 2 Stuben und Kammern nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 29, 4 Treppen rechts.

Eine Familienwohnung, gänzlich neu eingerichtet, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern etc., 1. Etage, ist ab Ostern für 130 Thlr. zu vermieten Weststraße Nr. 27 parterre.

Zu vermieten ist von Johanns ab 1 schönes Parterre 140 fl am Bezirksgar., eine 1. Etage mit Garten 170 fl in der Elsterstr., eine 1. Etage 200 fl u. 1 hohes Parterre 200 fl in Reichels Garten, eine 3. Et. mit Garten 180 fl u. eine 1. Et. 230 fl in der Dresdner Vorst., eine 3. Et. 210 fl und eine 1. Et. mit Garten 280 fl in der Nähe des bayer. Bahnhof und eine 1. Et. 450 fl an der Promenade durch das **Localcomptoir, Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.**

Vermietung.

Eine 2. Etage, im Ganzen für 120 fl , zur Hälfte à 65 fl , ist von Ostern ab zu vermieten Münzgasse Nr. 12.

Verhältnisse halber ist sogleich oder Johanns ein mittleres Familienlogis zu vermieten. Zu erfragen bei Frau Hennig, Auerbachs Hof im Wurstgewölbe.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine 2. Etage mit Garten 240 fl und eine 1. Etage mit Garten 320 fl in der Königsstraße und eine 2. Etage 400 fl nahe den Bahnhöfen durch das **Local-Comptoir, Hainstraße 21, Gewölbe.**

Zu vermieten ist von jetzt an ein Familienlogis, 1 Stube, 1 Kammer, 1 Küche mit Zubehör, und zu Ostern zu beziehen, Preis 32 fl . Zu erfragen Kuchengartengasse Nr. 53, 2 Treppen bei Herrn Radig in Reudnitz.

Einige sehr schön eingerichtete (in schönster Lage) Familienlogis in Göhlis sind zu vermieten und ertheilen die Herren Gebrüder Berthold, Gerberstraße, nähere Auskunft darüber.

Zu vermieten ist eine freundliche, einfach meublierte Stube mit Kammer, sep., Inselstraße 15, Mittelgebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten ist zum 1. April eine schön meublierte Stube nebst Kammer an Herren von der Handlung Place de repos Haus 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube, die Aussicht in Garten und auf die Straße, Thalstraße Nr. 32 beim Hausmann, neben dem Taubstummen-Institut.

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Zimmer Petersstraße, drei Rosen, im Hofe rechts 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist den 1. April eine freundlich meublierte Stube mit schöner Aussicht u. separ. Eing. kl. Burgg. 6, 4 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. April ein meßfreies, fein meubl. Zimmer mit sep. Eingang, Haus- und Saalschlüssel, Neumarkt Nr. 29, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Hausschlüssel an einen soliden Herrn Raundörschen Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein meublierte Stube nebst Schlafkammer an Herren von der Handlung oder Beamte, Aussicht nach der Promenade, Neukirchhof Nr. 35, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer, Preis mit Bett monatl. 4 fl , Inselstraße 4, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafkammer 1 Treppe vorn heraus, sofort, separ. Eingang, Gerberstraße 55.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube, sogleich oder zum 1. April, Querstraße 5, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine anständig meublierte **Garçon-Wohnung.** Adressen unter M. R. 16 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundliche meublierte Stube mit Kammer und Hausschlüssel an einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 26, 2 Treppen vorn.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine schön meublierte Stube mit schöner Schlafkammer, nach der Promenade gelegen, Schützenstraße Nr. 25 im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut ausmeublierte Stube große Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 2 Treppen links.

Billig zu vermieten ist Lauchaer Straße Nr. 16, 1. Etage, 2. Thür, eine helle, freundlich gelegene, größere meublierte Stube mit Bett, Hausschlüssel ic.

Eine Stube nebst Schlafstube ist zu vermieten für einen oder zwei Herren Studierende

Halle'sche Straße Nr. 8, 3. Etage vorn heraus.

Ein einfach meubliertes Zimmer ist zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 20, 3. Etage links.

Garçon-Logis.

Zwei geräumige freundliche Zimmer sogleich oder später zu vermieten Bosenstraße Nr. 1, 3. Etage.

In der Petersstraße Nr. 42, 4 Treppen vorn heraus sind zwei Zimmer mit oder ohne Meubles zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Eine meublierte ruhig gelegene Stube mit Kammer ist an einen Herrn zu vermieten Münzgasse Nr. 14, 2 Treppen.

Ein schönes Zimmer ist zu vermieten Universitätsstraße Nr. 1, 3. Etage.

Zum 1. April zu vermieten eine gut meublierte Stube mit Kammer an einen Herrn Mühlgasse 8, 2 Treppen rechts.

Eine fein meublierte Stube mit Schlafstube ist an einen oder zwei Herren in der Dresdner Straße, Sonnenseite, 2 Treppen, zu vermieten.

Adresse beliebe man Universitätsstraße bei Herrn Otto Klomn in Empfang zu nehmen.

Eine unmeubl. Stube mit Alkoven ist an eine ruhige, pünktliche Dame oder einzelnen Herrn zu vermieten, kann auch nöthigenfalls sofort bezogen werden. Zu erfragen Salzgäßchen im Bürstengewölbe Herrn Bürstenfabrikant Lips.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Thomaskirchhof Nr. 2 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 114, 2 Treppen links.

Offen ist eine geräumige Schlafstelle für Herren Poststraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Fleischergasse Nr. 7, 3 Tr. hinterwärts im Gange.

Hôtel de Prusse.

Heute Mittwoch 2. Vortrag

des Mr. William Finn

aus London,

worin unter den vielen Experimenten die nachleuchtenden Röhren von Geister vorgeführt werden.

Eintrittspreis 10 Ngr. Schüler und Schülerinnen 5 Ngr.

Saaleröffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch empfiehlt Fladen so wie verschied. Kaffee- kuchen

Eduard Hentschel.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Wilhelm Kühne.

Goldenes Einhorn.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst, wozu ergebenst einladet J. S. Köhler.

Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 13. März

6tes Abonnement-Concert

von F. Menzel.

- Programm.**
- 1) Ouvertüre zur Oper „Iphigenie“ von Gluck.
 - 2) Concert für Fagot (Cdur) von Bal, vorgetragen von Herrn Schreiner.
 - 3) Serenade für Violine, Viola und Violoncello (Op. 8) von L. v. Beethoven, vorgetragen von den Herren Büchner, Große und Hirschold.
 - 4) Ouvertüre zu „Preciosa“ von Weber.
 - 5) Militair-Concert für die Violine von Leonhardt.
 - 6) Sinfonie (Ddur) von Bach.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 7 1/2 Ngr.

Billets sind zu den bekannten Preisen vorher zu haben bei Herrn Katzsch (Neumarkt).

Restauration zum Deutschen Kaffeehaus,

Grimm. Str. 5, 1. Etage, empfiehlt täglich eine gute Tasse Bouillon, so wie ausgezeichneten Kaffee, Chocolate, Cacao ic.

NB. Heute ladet zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig nebst einem Glas Felsenkellerbier ergebenst ein C. Grasmay.

Stadt Mailand. Heute Abend Schöpfenbraten mit gefüllten Zwiebeln.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Roastbeef mit Ma- deirasaucen nebst ausgezeichnetem Vereinsbier à Seidel 13 Pf., so wie ff. Döllnitzer Gose in beliebigem Alter à Fl. 2 1/2 Ngr., wozu ergebenst einladet H. Cajeri.

Karpfen polnisch mit Weinkraut

nebst ausgezeichnetem Dresdner Felsenkellerbier empfiehlt

F. Trietschler, Petersstraße.

Heute Abend Karpfen polnisch bei G. Vogel am Barfußberg.

Kleine Funkenburg. Heute Topfbraten mit Klößen.

Zugleich empfehle ich mein französisches und deutsches Billard zur gefälligen Benutzung.

Heute Abend saure Kaldaunen mit Kartoffelstückchen, wozu ergebenst einladet Witwe Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Guten Mittagstisch empfiehlt C. A. Mey, Stadt Köln.

Einen guten Mittagstisch empfiehlt G. A. Prager im großen Reiter.

Heute ladet zum Schlachtfest so wie zu einem ff. Lagerbier freundlichst ein M. Lucius, Kirchstraßen- u. Johannisgassen-Ecke.

Heute Schlachtfest bei J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Wartburg. Zum heutigen Schlachtfest ladet freundlichst ein M. Menn.

Restaurations zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Aug. Streller, Gerberstraße Nr. 50.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu höflichst einladet
Sößwein am Pachtplatz.

Großer Kuchengarten

ladet heute Mittwoch von 5 Uhr an zu Speckkuchen, Abends grillirtem Hecht und Rehbraten freundlichst ein.

NB. Die Gose ist ff.

Täglich gutes Brod à 8 8 3 und 1 7.

Carl Rauter,

Kleine Fleischergasse Nr. 4,

empfiehlt heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen und ein ff. Löpschen Bier.

Speckkuchen heute von 1/29 Uhr an warm beim
 Bäckermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckkuchen u. morgen zum Schlachtfest ergebenst ein

Carl Sand, Poststraße Nr. 10.

Morgen Schlachtfest

in den 3 Lilien, Frankfurter Straße bei **W. Fiedler.**

Verloren wurde am Sonntag Abend ein runder Pelzkragen von der Mühlgasse nach der Promenadenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Promenadenstraße Nr. 16, 2. Etage.

Verloren: ein weißes Epaulet auf dem Wege von der Querstraße bis zu Bilau's Reithahn.

Gegen Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Verloren wurde am Abend des 11. d. M. vom Brühl bis in die Hainstraße ein Schlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 85 beim Hausmann.

Verloren wurde am Montag Abend gegen 10 Uhr vom Brühl durch den Park bis in die Schützenstraße eine braun-leberne Damentasche. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben äußere Dresdner Straße beim Kaufmann Gänzel.

Verloren wurde gestern ein Bisam-Pelzkragen. Gegen Belohnung abzugeben oberer Park Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Theil eines russischen Manuscripts ist verloren gegangen. Abzugeben Magazingasse 3, II.

Ein Pelzkragen, roth gefüttert, ist von der Petersstraße durchs Schloß nach der Weststraße verloren gegangen. Abzugeben Burgstraße Nr. 23.

Der Ueberbringer eines am Montag verlorenen kleinen dreieckigen Angoratuches erhält 20 Ngr. Braustraße Nr. 14.

Ein schwarzseidner Regenschirm, auf dem weißen Hornknopf oder in einem der Felber mit den Buchstaben v. H. gezeichnet, wird vermist. Dem Ueberbringer desselben eine Belohnung Salomonstraße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Am Sonntag Abend wurde in der Vereinsbierbrauerei ein schwarzer Rastorhut vertauscht. Das Nähere beim Kellner Hermann.

Stehen gelassen wurde Montag Nachmittag in der Hausflur des Bäckerhauses an der Ulrichsgasse ein schwarzseid. Regenschirm. Wer ihn an sich genommen hat, wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Böhmig, große Windmühlenstraße, Schrötergäßchen gegenüber.

Entlaufen ein kleines Wachtelhündchen, schwarz und weiß gefleckt, auf den Namen „Lady“ hörend, Steuerzeichen 800. — Gegen gute Belohnung zurückzubringen Blumengasse 3B, 1. Et.

Am letztvergangenen Donnerstag ist im kleinen Saale des Gewandhauses ein Baststrafschentuch, am Rande festonirt und mit dem Namen M. F. versehen, gefunden worden.

Selbiges ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen Weststraße Nr. 15, 2 Treppen.

F. Wo kauft man die besten Cigarren?

A. In der Weststraße bei Moriz Rosenkranz.

Sowohl das Pflaster als auch die Reinehaltung der frequenten Bahnhofsgasse sind sehenswerth!!!

Den Brief erhalten. Die Dame, welche mich am 11. dieses Monats Abends an Thaers Denkmal treffen wollte, soll sich näher melden. **A. F.**

Mario F. + 17.

Bitte brieflich mir einen Ort zu bestimmen.

Dem Fräulein Ida gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste der kleine M., der schwarze S. und der dicke S.

Es gratuliren der Mad. Emilie Fröhlich zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen **M. B. r.**

Es gratulirt unserm alten Freund und och dem Madamchen **M.... L.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen die alten Bekannten.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung 7 Uhr im **Hôtel de Pologne.**
v. B.

Heute Abend 1/27 Uhr

Lesung der Not. Drdn. bei Herrn Sch a s.

Nachdem meine Frau von einer langwierigen Krankheit genesen ist, kann ich nicht unterlassen, dem Herrn Dr. Kreuzler, der die Kranke mit außerordentlicher Sorgfalt und Uneigennützigkeit behandelt, umsomehr zu danken, als er auch durch seine unübertreffliche Milde und Freundlichkeit der Leidenden ihre Leiden zu erleichtern und die Umstehenden zu trösten und zu ermutigen versteht. Möge Gott ihm im Amte und im Hause reichlich lohnen.
 Volkmarisdorf, am 6. März 1861.

Johann Chemnig.

Gemälde-Verloosung.

Am 5. April wird unsere 2. Gemälde-Verloosung im 13. Vereinsjahre stattfinden. Aktien im Preise von 1 15 7 (für 3 Verloosungen gültig) sind bei dem Castellan der permanenten Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde.

Kunst-Ausstellung

im Parterre-Saal des städtischen Museums:

Aquarell-Copien nach Delgemälden der berühmtesten Meister aller Schulen aus den Gallerien von Venedig, Genua, Parma, Paris, Dresden, Frankfurt, Berlin und Stockholm von **H. J. Berg** aus Christiania.
 (I. Abtheilung von 46 Blatt.)

Eintritt 2 1/2 Ngr. Der Ertrag ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenanstalt bestimmten Gegenstände in der alten Rathswaage am Markte ist täglich von Vormittags 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet und bitten wir um freundliche Abnahme von Loosen.

Der Frauen-Gülts-Verein.

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr Uebung in der Rathsfreischule

(ThomasKirchhof). Um pünctliches Erscheinen aller activen Mitglieder und Gäste wird dringend gebeten.

Gestern wurde meine Frau von einem munteren Zwillingspaare (Knabe und Mädchen) glücklich entbunden. Reudnig, 12. März 1861.

Constantin Schulze.

Heute Mittag gegen 12 Uhr verschied sanft unser herzensguter Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, der Schlossermeister Joseph Deger, im bald vollendeten 44. Lebensjahre.

Seinen für uns so überaus frühen Tod beweinen mit mir noch 5 unergogene Kinder.

Verwandten und Freunden diese Trauerkunde mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 12. März 1861.

Die tiefgebeugte Witwe Sophie Deger geb. Bauer und im Namen der Hinterlassenen.

Nach kurzem aber schwerem Krankenlager entschlief heute Vormittag 11 Uhr sanft und ruhig unsere innig geliebte Mutter Frau Friederike verw. Zebr, geb. Sahn, im 64. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht statt besonderer Meldung hierdurch an Leipzig, den 11. März 1861.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Herylichen Dank allen Denen, welche an der reichen Ausschmückung des Sarges unserer guten Clara so innigen Antheil genommen haben, so wie auch Allen, welche uns Zeichen der Freundschaft bei dem uns betroffenen Verluste gaben. Möge sie Gott vor ähnlichem Schicksale noch lange bewahren.

Leipzig, am Begräbnistage, den 12. März 1861.

Familie Strigel.



Die Beerdigung eines unserer ältesten Mitglieder, des Herrn A. Wieland, findet heute Mittag 1 1/2 Uhr statt. Mitglieder, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleiten wollen, versammeln sich um 1 Uhr in Pragers Viertunnel.

Städtische Speiseanstalt. Donnerstag: Kartoffeln u. Möhren mit Rindfleisch, v. 11 bis 1 U. — Der Vorstand. Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

- Ackermann, Kfm. a. Mainz, Stadt Frankfurt.
Bibel, Dr., Apotheker a. Meissen,
Bibel, Techniker a. Berlin,
Beyerbach, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Burgheim, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Dianchi, Techniker a. Berlin,
Bauer, Kfm. a. Frankfurt a/M., und
Dielefeld, Fabr. n. Sohn a. Berlin, Palmbaum.
Binto, Photograph a. Magdeburg, St. Frankfurt.
Bittschmann, Kfm. n. Frau a. Berlin, St. Rom.
Billing, Hblsm. n. Frau a. Naumburg, Hamb. S.
Beersch, Student a. Aush, b/Pr., St. Gotha.
Brendel, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Gers, Kfm. a. Aken a/G., goldne Sonne.
Galm, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Dürer, Justizrath a. Magdeburg, S. de Baviere.
Deichmann, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Dietrich, Viehhdlr. a. Leubnig b/Werdau, br. Ros.
Dubler, Kfm. a. Wohlen, Stadt Frankfurt.
v. Denis, Director a. München, Stadt Rom.
Epfelskamp, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.
Einhorn, Fabr. a. Seyda, Palmbaum.
Engelhardt, Kfm. a. Reinerz, Stadt Hamburg.
Fischer, Kfm. a. Zwickau, Hotel de Russie.
Frisch, Stöbels. a. Bernbruch, deutsches Haus.
Fleischer, Stöbels. a. Querfurt, Stadt Wien.
Fagerström, Buchhdlr. a. Christianbad, S. de Pol.
Lempelmann, Fr. a. St. Petersburg, St. Dresden.
Feiler, Fabr. n. Familie a. Wien, Lebe's S. gani.
Gefner, Kfm. a. Aue, grüner Baum.
Gräfe, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg.
v. Göthe, Baron, Rent a. Weimar, St. Rom.
Gehhardt, Hüttenbes. a. Dittlshütte, St. Hamb.
Hellmuth, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Hensel, Pferdehdlr. a. Dahlen, goldne Sonne.
Handt, Fraulein a. Schwerin, S. de Baviere.
Hajner, Def. a. Roderwig, und
Hobmann, Kfm. a. Magdeburg, St. Frankfurt.
Hessenland, Kfm. a. Stettin, Hotel de Russie.
Hellig, Zimmermstr. a. Artern, Stadt London.
Herrig, Bildhauer a. München, und
Hübner, Bierbrauer a. Gulmbach, Stadt Wien.
Herrmann, Amtm. a. Chemnig, Münchner Hof.
Herb, Hblsm. a. Meissen, Damberger Hof.
Jäger, Kfm. a. Eripts, Stadt Frankfurt.
Jacoby, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Jöhler, Fabr. a. Wohlen, Stadt Berlin.
v. Kräwel, Fraulein a. Naumburg, S. de Prusse.
v. Koppelon, Fräul. n. Jungfer a. Schwerin, Hotel de Baviere.
Köttschau, Kfm. a. Magdeburg, und
Kirchner, Kfm. a. Neukadt a/D., Palmbaum.
Käppel, Viehhdlr. a. Weida, braunes Ros.
Knoll, Zimmermstr. a. Reichenbach, St. Wien.
Kraft, Kfm. a. Hof, Münchner Hof.
Kundt, Leut. a. Schwerin,
Kundt, Minist.-Regist. a. Schwerin, und
Krüger, Buchhdlr. a. Hannover, St. Hamburg.
Luhmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Luz, Pastor a. Köhra, deutsches Haus.
Morgenstern, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Mosdorf, Kfm. a. Chemnig, und
Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
Nägler, Ministerialrath a. München, St. Rom.
Nas, Kfm. a. Remscheid, und
Buschet, Fabr. a. Pologne, Palmbaum.
Reiche, Viehhdlr. a. Altensalz, braunes Ros.
Rößler, Def. a. Roderwig, Stadt Frankfurt.
Reiß, Kfm. a. London, Hotel de Russie.
Rözer, Frau n. Kind a. Laibach, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.
Röpell, Student a. Breslau, und
Reiß, Schneidermstr. a. Nürnberg, schw. Kreuz.
Seidel, Handelsm. a. Hummelshain, g. Sonne.
Schmidt, Def. a. Gonnern,
Schulze, Kfm. a. Berlin, und
Storz, Kfm. a. Sangerhausen, St. Frankfurt.
Silligsmüller, Kfm. a. Würzburg, und
Stodmar, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Schröder, Posthalter a. Auerbach, deutsches Haus.
Schlesinger, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. London.
v. Schubert, Ministerialrath a. München, St. Rom.
Stöbel, Kfm. a. Eisenach, Stadt Freiberg.
Sturm, Fabr. a. Nordhausen, S. de Pologne.
Starck, Fräulein, Pianistin a. St. Petersburg, Stadt Dresden.
Sollt, Student a. Breslau, schwarzes Kreuz.
Schmid, Land. a. Raden, Stadt Gotha.
Sturm, Kfm. a. Dishaß, Lebe's Hotel garni.
Luchmann, Kfm. a. Dessau, grüner Baum.
Leuffgen, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Träger, Kfm. a. Paris, weißer Schwan.
Vohs, Kfm. a. Jettelbn, Stadt Wien.
Vogelsang, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Warneyer, Insp. a. Magdeburg, S. de Prusse.
Wink, Kfm. a. Reiz, Stadt London.
Wunderlich, Hblsm. a. Siebenbrunn, Hamb. Hof.
Zenker, Viehhdlr. a. Plauen, braunes Ros.
Zopf, Webermstr. a. Kößbach, schwarzes Kreuz.

Durch alle Buchhandlungen, so wie durch die unterzeichnete Expedition ist zu beziehen: Aus den Briefen eines in Deutschland reisenden jungen Amerikaners. Von H. B. Separat-Abdruck aus dem Leipziger Tageblatt. 8 1/2 Bogen. 16°. Gebf. Preis 6 Ngr. Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 12. März. Ank. 4 Uhr. Berl.-Anh. E. S. 115 1/2; Berl.-Stett. 109; Cöln-Mindner 134 1/2; Oberschles. A. u. C. 124 1/4; do. B. —; Dester.-franz. 128 1/4; Thür. 103; Fr.-Wilt. Nordb. 44 5/8; Ludwh.-Berb. 129; Mainz-Ludwh. 101 1/2; Bresl.-Schw.-Freiburger —; Dester. 5% Met. —; do. Nat.-Anl. 51 1/4; Dester. Credit-Loose von 1858 —; Dester. 5% Lotterie-Anl. 54 1/2; Leipz. Credit-Act. 60 1/2; Dester. do. 54 3/4; Dessauer do. 13 1/8; Genfer do. 22 3/8; Weim. Bank-Act. 73; Braunsch. do. 66 1/4; Gera do. 71; Thür. do. 54 1/2; Norddeutsche do. 85 1/2; Darmstädter do. 71 1/2; Preuß. do. —; Hannover do. 91 1/4; Dessauische Landesb. 17 1/8; Disconto-Comm.-Antheile 82 3/4; Dester. Bankn. 68 1/4; Polnische do. 86 3/8; Wien österr. W. 8 L. 67 1/2; do. do. 2 Mt. 67 3/8; Amsterd. f. S. 141 5/8; Hamb. f. S. 150 3/8; London 3 Mt. 6. 19 7/8; Paris 2 Mt. 79 1/4; Frankfurt a. W. 2 Mt. 56. 24; Petersburg 3 W. 95 3/4.
Wien, 12. März. 5% Metall. 65.10; do. 4 1/2% —; Nat.-Anl. 76.50; Loose v. 1839 —; Loose v. 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 730; Desterreich.

Credit-Actien 163.70; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. —; Donau-Dampfschiff —; Lloyd —; Elisabethsbahn —; Rheinh.-Bahn —; Lombard. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anstalt —; Neueste Loose —; Amsterdam —; Augsburg —; Frankf. a/M. —; Hamburg —; London 146.75; Paris —; Münzducaten 6.95; Silber 146.—.
London, 11. März. Consols 92; 1% Span. n. diff. 40 3/4.
Paris, 11. März. 4 1/2% Rente 95.85; 3% do. 68.55; Span. 1% n. diff. —; 3% innere —; Desterreich. Staats-Eisenb. 483; Dester. Credit-Actien —; Credit mobil. 660.
Breslau, 11. März. Dester. Bankn. 68 1/2 B; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 124 1/4 G.; do. Lit. B. 110 3/4 G.
Berliner Productenbörse, 12. März. Weizen: loco 71 bis 85 G. — Roggen: loco 47 G., März 46 1/2, April-Mai 46 1/2 unverändert. — Spiritus: loco 20 1/4 G., März 20 3/8, März-April 20 3/8; gekünd. 40.000 Q. — Rübböl: loco 11 1/4 G. Geld, März 11 1/8, April-Mai 11 1/8 fest. — Gerste: loco 42-48 G. Geld. — Hafer: loco 24-28 G. Geld, März 25 1/2, März-April 25 1/2.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5-6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.